

Gaggenauer Woche

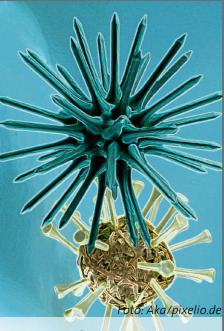
Nr. 17/2020 23. April 2020

46. Jahrgang

mit amtlichen Bekanntmachungen



Rathaus und Stadtbibliothek haben wieder eingeschränkt geöffnet.



Informationen, Antworten und Maßnahmen rund um Corona



"Andere Festtage dienen der Erinnerung, der Tag des Baumes weist in die Zukunft."

von Julius Sterling Morton, Begründer des Tag des Baumes am 25. April

Wichtige Telefonnummern im Notfall

Notrufe

Feuerwehr/ Rettungsdienst 112
DRK-Krankentransport 07222 19222
Polizei 110
Giftnotruf 0761 19240

Ärztlicher Notdienst

Der ärztliche Bereitschaftsdienst steht den Patienten in Notfällen von Mo. bis Fr. 19 Uhr bis zum Folgetag 8 Uhr, sowie am Wochenende/Feiertagen, 8 bis 8 Uhr unter der Telefonnummer 116117 zur Verfügung.

An Wochenenden/Feiertagen wird die Patientenversorgung in den Räumen der Notfallpraxis Baden-Baden, Balger Str. 50, 8 bis 22 Uhr, erfolgen.

In lebensbedrohlichen Situationen muss der Rettungsdienst unter der Europarufnummer 112 benachrichtigt werden.

Mo. bis Fr. 9 - 19 Uhr: docdirekt - kostenfreie Onlinesprechstunde von niedergelassenen Haus- und Kinderärzten nur für gesetzlich Versicherte 0711 96589700 oder docdirect.de

Allgemeinärztlicher Bereitschafts- und Notfalldienst 116117

Augenärztlicher Bereitschafts- und

Notfalldienst 116117

Bereitschaftsdienste siehe oben,

zusätzlich mittwochs von 13 bis 8 Uhr am Folgetag.

Kinderärztlicher Notfalldienst 116117

Klinikum Mittelbaden, Mo. bis Do. 19 bis 22 Uhr

Klinik Baden-Baden Balg, Kinder-Notfallpraxis Baden-Baden, Balger Str. 50, Fr. 18 bis 22 Uhr, Sa., So. FT. 8 bis 22 Uhr

Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst 0621 38000810 oder: www.kzbw.de/site/praxis/meine-praxis/notdienstedownload-fuer-praxen

Tierärztlicher Bereitschaftsdienst

Rufbereitschaft von Samstag 12 bis Montag 8 Uhr

25./26. April

Dr. Dorr, Oberweierer Straße 5, Bühl, 07223 24627

Kliniken

Klinik Forbach 07228 9130 Klinikum Mittelbaden Balg 07221 910 Klinikum Mittelbaden Rastatt 07222 3890

Notdienste der Apotheken

www.lak-bw.de Der Dienst dauert von 8.30 bis 8.30 Uhr

Samstag, 25. April

Vital-Apotheke im Gesundheitszentrum, Hildastraße 31 B, Gaggenau, 07225 68978020

Sonntag, 26. April

Central-Apotheke, Hauptstraße 28, Gaggenau, 07225 96560

Störungsdienste der Stadtwerke Gaggenau

für Strom, Gas, Wasser, Wärme und Netze 1001

Zentrale Behörden Rufnummer 115

Zentraler Sperr-Notruf für EC-Karten 116116

Weitere hilfreiche Nummern

Frauen- und Kinderschutzhaus 07222 774140 Kinder- und Jugendtelefon des dt. Kinderschutzbundes Montag bis Freitag 15 bis 19 Uhr, kostenlos 0800 1110333

Mobbing-Hotline Baden-Württemberg, Beratung bei Konflikten am Arbeitsplatz, 8 bis 22 Uhr 0180 26622464 Alle Angaben ohne Gewähr!

Beratungsstellen

Psychologische Beratungsstelle

für Eltern, Kinder und Jugendliche sowie Fachdienst Frühe Hilfen für Kinder bis drei Jahren des Lkr. Rastatt. Gaggenau, Hauptstr. 36 b, Tel.: 07225 98899-2255, Online-Beratung: www.landkreis-rastatt.de

Sozialpsychiatrischer Dienst des Caritasverbandes

Sprechstunde: Di., 9 bis 12 Uhr, Gemeindehaus St. Josef, August-Schneider-Str. 17

Pflegestützpunkt Landkreis Rastatt

Außenstelle Gaggenau, Beratung für Betroffene und Angehörige (im Rathaus). Sprechzeiten: Di. 14 bis 17 Uhr und Mi. 9 bis 12 Uhr. Tel.: Terminvereinbarung unter 07222 3812160

Frauenselbsthilfe nach Krebs

Selbsthilfe für Frauen und Männer, Gruppentreffen Murgtal im Helmut-Dahringer-Haus, Bismarckstr. 6. Informationen unter Tel.: 07224 50141.

Selbsthilfegruppe "Lebenslicht"

nach Depressionen und Angstzuständen, Mo. 18 Uhr, wöchentl. Treff in Gaggenau. Info über E-Mail lebenslicht.shg@web.de, Tel.: Monika 07224 67977

Hospizgruppe Gaggenau

Auskunft und Vermittlung, www.hospizgruppe-gaggenau.de, 8 bis 16 Uhr, Tel.: 6850, Bismarckstr. 6 in Gaggenau

IBB – Informations-, Beratungs- und Beschwerdestelle

Informations-, Beratungs- und Beschwerdestelle für psychisch erkrankte Menschen und deren Angehörigen, des Lkr. Rastatt und Stadtkreises Baden-Baden, Scherer Kinder- und Familienzentrum, Breisgaustr. 23, Baden-Baden

E-Mail: fragen@ibb-bad-ra.de, 17 bis 19 Uhr, Tel.: 07221 9699555

Kreisseniorenrat für den Landkreis Rastatt e.V.

kostenlose mobile Wohnberatung für ältere Menschen, Infos über Tel.: 07224 3713 oder 07228 960575

Selbsthilfegruppe pflegende Angehörige

In der St. Laurentius Kirche Bad Rotenfels, Murgtalstr. 21, Informationen unter Tel.: 07225 1344.

Selbsthilfegruppe COPD und Lungenemphysem

Die Selbsthilfegruppe COPD und Lungenemphysem Achern-Rastatt trifft sich nach Absprache. Info bei Heinz Vollmer, Tel.: 07223 900928.

Freundeskreis LOS Murgtal

Selbsthilfegruppe für Betroffene und Angehörige aller Suchtarten – kostenlose Gruppenabende, Mi. von 18.45 bis 21 Uhr. Kontakte: Telefon 07222 9058950 oder www.freundeskreis-los-murgtal.de

Kompass

Freundeskreis für Menschen mit Alkohol- und Medikamentenproblemen. Di. Motivationsgruppe, Mi. 14-täglich Frauengruppe, Do.: Nachsorgegruppe. Jeden 1. Samstag im Monat Großgruppe. Telefon 970165 oder 07224 68324. Auch unter www.kompass-gruppe.de

Betreuungsgruppe Demenzpatienten

Treffen Mo. von 14 bis 17 Uhr im Helmut-Dahringer-Haus, Tel. 07225 685-0 und 07225 2979.

Bis zu zehn neue Wohneinheiten im Bereich Hördelsteinerweg in Ottenau

Nicht nur Mehrfamilienhauswohnungen sind in Gaggenau gefragt, sondern auch Einfamilien- und Doppelhäuser. Der Gemeinderat stimmt am Montagabend mehrheitlich dem Aufstellungs- und Offenlagebeschluss für den Bebauungsplan "Hördelsteinerweg" im Stadtteil Ottenau zu.

Wie groß die Nachfrage ist, zeigte die Feststellung der Verwaltung, dass sich auf 23 städtische Bauplätze im Baugebiet im Bereich des 6. Teilbebauungsplans "Heil II" über 500 Bewerber gemeldet hatten.

Durch den Bebauungsplan soll eine kleinteilige und für die Umgebung verträgliche Bebauung eines Investors ermöglicht werden. Das Plangebiet umfasst eine Fläche von etwa 0,32 ha und befindet sich im östlichen Siedlungsrand des Ortsteils Ottenau nördlich

der Murg und der Hauptstraße (K 3767). Die Aufstellung des Bebauungsplanes ermöglicht die Bebauung eines Einfamilienwohnhauses und von vier Doppelhäusern (entspricht acht Doppelhaushälften). Die Bebauung ist maximal mit zwei Vollgeschossen und einem extensiv begrünten Pultdach auszuführen. Die Höhe der Gebäude wurde so limitiert, dass die Höhe der Terrasse der angrenzenden Cocktailbar nicht überschritten wird.

Das Einfamilienwohnhaus darf mit maximal zwei Wohneinheiten und die Doppelhaushälften dürfen mit maximal einer Wohnung errichtet werden. Damit sind insgesamt bis zu zehn Wohneinheiten möglich.

Die Erschließung des Plangebietes erfolgt über den Hördelsteinerweg. Im südlichen



Im rot markierten Bereich soll Wohnbebauung möglich sein. Foto: Grafik Stadt Gaggenau

Bereich werden die Wohngebäude über eine durch den Investor zu schaffende private Zufahrtsstraße erschlossen, da hier eine direkte Anbindung über den Hördelsteinerweg, aufgrund der zunehmenden Steigung, nicht möglich ist.

Zwischen Hildastraße und Luisenstraße, dem "Carré", entstehen neue Wohnungen

Wohnen in der Innenstadt ist angesichts kurzer Wege für immer mehr Menschen interessant. Am Montagabend legte der Gemeinderat einen Grundstein für mehr Wohnungen, in dem er dem Aufstellungsbeschluss für den 1. Teilbebauungsplan "Carré zwischen Hildastraße und Luisenstraße" und dem Entwurf zustimmte. Nun Im nächsten Schritt erfolgt die Offenlage.

Das Quartier zwischen Hildastraße, Luisenstraße, Leopoldstraße und Friedrich-Ebert-Straße liegt in zentraler Innenstadtlage. Doch trotz der guten Lage, sei das Quartier durch diverse städtebauliche Missstände gekennzeichnet, urteilte Stadtplaner Maximilian Krebs am Montagabend im Gemeinderat und verwies ältere Gewerbehallen, auf Grundstücke, auf denen sich Altlasten befinden und auf mehrere Grundstücke, die baulich untergenutzt sind.

Aktuell ist für mehrere Grundstücke in dem Quartier ein starker Entwicklungswille festzustellen, der sich schwerpunktmäßig auf die Umsetzung von Vorhaben für die Wohnnutzung konzentriert. "Dies ist aus städtebaulicher Sicht zu befürworten, da damit eine Aufwertung des Gebiets, eine bessere Einbindung in das städtebauliche Gefüge und eine qualitätsvolle Fortsetzung des auf der Fläche des ehemaligen Güterbahnhofs angestoßenen Stadtumbaus erfolgen kann", erklärte Krebs. Man setze auf Innenverdichtung, allerdings in einem angemessenen Maß und im städtebaulichen Kontext der Umgebung.

Fortsetzung auf Seite 4



Wohnungen und Grünfläche sind im "Carré" geplant.

Foto: Larob Studio für Architektur / Laux Architekten Stadtplaner

Fortsetzung von Seite 3

So wurde 2019 von der Stadt Gaggenau eine Mehrfachbeauftragung für mehrere Teilflächen in der Gaggenauer Innenstadt ausgelobt. Hierbei wurden mehrere qualifizierte Büros mit der Ausarbeitung von städtebaulichen Konzepten für die Ansiedlung von Wohnnutzung sowie für einen unterzubringenden Lebensmittelmarkt zur Verbesserung der Nahversorgung beauftragt.

Für den Bereich des "Carrés" zwischen Hildastraße, Luisenstraße, Leopoldstraße und Friedrich-Ebert-Straße konnte das von den Büros "Larob Studio für Architektur" und "Laux Architekten Stadtplaner" gemeinsam erarbeitete Konzept am meisten überzeugen.

Dieses weist folgende zentrale Elemente auf:

- Realisierung eines urban durchmischten **Ouartiers** mit Wohnnutzung, Lebensmittelmarkt sowie weiterem, im Bestand vorhandenen, nicht wesentlich störendem Gewerbe:
- Errichtung von mehreren Neubauten mit vier Vollgeschossen und teilweise zurückgesetztem Staffelgeschoss mit Flachdach entlang der Hildastraße;
- · Errichtung eines Neubaus mit drei Geschossen und teilweise zurückversetztem Staffelgeschoss mit Flachdach an der Luisenstraße;
- Errichtung eines eingeschossigen Zwischenbaus im Kontext des Lebensmittelmarkts im nördlichen Bereich des

Quartiers;

- Optional und abhängig von den jeweiligen Eigentümern Entwicklung weiterer Neubauten im Bereich vorhandener Bestandsgebäude;
- · Herstellung einer durchgehenden, d. h. grundstücksübergreifenden privaten Grünfläche im inneren Bereich des Baublocks;
- Weitestgehender Verzicht auf oberirdische Stellplätze stattdessen Unterbringung der Stellplätze in Tiefgaragen.

Dem Bebauungsplan liegen die Ergebnisse der Mehrfachbeauftragung zugrunde. Mit dem 1. Teilbebauungsplan (der nur einen Teil des Carrés umfasst - nur Flst. 2575) wird die Umsetzung der aus der Mehrfachbeauftragung hervorgehende städtebaulichen Ziele angestoßen.

Zur Gewährleistung einer hohen städtebaulichen und baugestalterischen Qualität der geplanten Neubebauung beschloss der Gemeinderat zudem den Abschluss eines städtebaulichen Vertrages mit dem Grundstückseigentümer, in dem weitere Einzelheiten zur Berücksichtigung gestalterischer Belange geregelt werden können. Auch Regelungen zur Bauverpflichtung und zur Kostentragung sollen darin aufgenommen werden.

Ziel ist es, dass Teile der Kosten für die Ausarbeitung der städtebaulichen Planung durch den Grundstückseigentümer übernommen werden.

Unimog Museum plant Erweiterung

Bereits seit 2014 ist die Stadt Gaggenau Gesellschafter der Unimog-Museum **Betriebs** GmbH. Am Montagabend beschloss der Gemeinderat den Gesellschaftsanteil von aktuell 6.250 Euro um 25.000 Euro auf 31.250 Euro zu erhöhen. Hintergrund ist, dass der Verein Unimog-Museum zur Zukunftssicherung und zum Erhalt eines subventionsfreien Betriebs auch nach der Erweiterung einen Ausbau der Geschäftsfelder der Unimog-Museum-Betriebs GmbH mit dem Ziel einer 30-prozentigen Umsatzsteigerung anstrebt. So sind nach Angaben des Vereins in 2021 eine Erweiterung der Ausstellungsfläche im Museum um 50 Prozent, neue Ausstellungsbereiche und die Einrichtung interaktiver Lernwelten vorgesehen.

Im Zusammenhang mit diesem Projekt zur strategischen Weiterentwicklung wird laut Verein für die GmbH eine einseitige Stammkapitalerhöhung durch die Stadt von bislang 125.000 Euro um 25.000 Euro auf künftig 150.000 Euro als zweckdienlich erachtet.

Die Stadt will in der nächsten Mitgliederversammlung des Unimog-Museum e.V. beantragen, dass bei der anstehenden Änderung der Vereinssatzung bestimmt wird, dass der



Das Unimog-Museum ist international beliebt. Foto: StVw

jeweilige Oberbürgermeister als einer von zwei stellvertretenden Vorsitzenden automatisch Mitglied des Vereinsvorstandes ist.

Mehrheitlich beschloss der Gemeinderat zudem die geplante Erweiterung des Museums mit einem Investitionsdarlehen zu unterstützen. Seit seiner Eröffnung haben über 400.000 Menschen das Museum besucht. Nun soll die Ausstellungsfläche vergrößert werden. Erste Schätzungen gehen von einem Investitionsvolumen von vier bis 4,4 Millionen Euro aus.

Der Verein Unimog-Museum hat beantragt, dem Verein zur Finanzierung des Vorhabens neben dem bereits bewilligten Investitionskostenzuschuss in Höhe von 500.000 Euro ein städtisches Darlehen in Höhe von 1.5000.000 Euro zu gewähren.

Diskutiert wurde am Montagabend zudem eine Kooperationsvereinbarung zwischen dem Verein und der Stadt. Für die Stadt besteht die Möglichkeit im geplanten Erweiterungsbau die historische Entwicklung des Industrie-Wirtschaftsstandortes Gaggenau darzustellen und zu präsentieren. So könnte eine Dauerausstellung über die technische und wirtschaftliche Entwicklung des Murgtals mit den Schwerpunkten Glaskunst, Eisenverarbeitung und Automobilindustrie eingerichtet werden. Durch die Öffnungszeiten an sechs Tagen und museumspädagogische Betreuung des Unimog Museums wäre die Ausstellung zeitlich und räumlich für einen weitaus größeren, teils überregionalen Besucherkreis zugänglich als bei einem Museum in Eigenregie.

Die geschätzten Mehrkosten für eine zusätzliche Ausstellungsfläche einer weiteren Ebene belaufen sich auf rund 2,5 Mio. Euro. Aufgrund der aktuellen Haushaltslage in Folge des massiven Gewerbesteuereinbruchs lässt sich das Vorhaben allerdings zum Zeitpunkt des Neubaus nicht realisieren, erklärte die Verwaltung. Wenn entsprechende bauliche Vorkehrungen getroffen werden, insbesondere im Hinblick auf statische Erfordernisse, könnte die angedachte Galerie zu einem späteren Zeitpunkt noch realisiert werden. Der hierfür erforderliche Mehraufwand würde nach den Kostenschätzungen rund 400.000 Euro betragen und wären von der Stadt im Vorgriff zu tragen.

Aufgrund der derzeit ungewissen Lage und noch offener Frage, wurde der Tagesordnungspunkt schließlich nach einer Debatte abgesetzt.

Stadt Gaggenau erlässt für den Monat April Betreuungsentgelte in Kindertageseinrichtungen und Schulen

In ungewöhnlichem Rahmen fasste der Gaggenauer Gemeinderat am Montagabend außergewöhnliche Beschlüsse. Damit spiegelte sich auch im Gemeinderat sehr deutlich die Auswirkungen der Corona-Pandemie wieder.

Über die komplette Jahnhalle verteilt, saßen die Gemeinderäte, ausgestattet mit einem Mikrofon, an Einzeltischen und mit großem Abstand zueinander. Auch im "Besucherbereich" wurde auf Abstand geachtet und einzelne Stühle großzügig aufgestellt. Nachdem Oberbürgermeister Christof Florus die Räte über die Corona-Maßnahmen in den vergangenen Wochen informiert hatte, gab es auch erste Beschlüsse zu den Folgen. Seit Mitte März ist der Betrieb von Kindertagesstätten und Schulen aufgrund der Verordnung der Landesregierung eingestellt. In Schulen und Kindergärten findet seit der Einstellung des regulären Betriebs in Einzelfällen eine Notbetreuung für Kindern statt, deren Eltern in systemrelevanten Berufen arbeiten.

Gestützt auf Empfehlungen der Kommunalen Landesverbände (KLV) und der 4-Kirchen-Konferenz hat die Stadt als Träger von drei Kindertageseinrichtungen in Freiolsheim, Hörden und Oberweier den Einzug der Elternbeiträge für den Monat April 2020 vorerst ausgesetzt. Die kirchlichen und frei-gemeinnützigen Träger von Betreuungseinrichtungen wurden gebeten, in gleicher Weise zu verfahren. Im April wären stadtweit bei allen Trägern und für alle Betreuungsformen insgesamt Betreuungsentgelte in Höhe von insgesamt 210.500 Euro fällig gewesen. Das Land Baden-Württemberg hat den Städten und Gemeinden, Landkreisen mittlerweile eine 100-Millionen-Corona-Soforthilfe gewährt. Davon hat Gaggenau 181.740 Euro erhalten.

Nachdem die Beiträge für April bereits ausgesetzt wurden, empfahl die Verwaltung dem Gemeinderat den Eltern die Entgelte für die Nutzung der städtischen Einrichtungen zu erlassen. Diesem Vorschlag stimmte der Gemeinderat zu.

Im Interesse einer einheitlichen Handhabung im Stadtgebiet sollen auch die Kinder-



Spielküchen und Puppenecken sind derzeit verwaist. Foto: StVw

tageseinrichtungen in freier Trägerschaft auf die Erhebung von Beiträgen für den Monat April 2020 endgültig verzichten. Die freien und kirchlichen Träger sollen hierfür einen Ausgleich durch die erhaltenen Landesmittel und einen freiwilligen Zuschuss der Stadt bekommen.

Keine Entgelte für Betreuung an den Schulen

Die Stadt ist Träger einer Vielzahl von Betreuungsangeboten für Schulkinder. Dazu zählen insbesondere die Angebote der Kernzeitenbetreuung im Rahmen der Verlässlichen Grundschule sowie

ergänzende kommunale Betreuungsangebote an Ganztagesschulen. In Anlehnung an die Handhabung bei den Kindertageseinrichtungen wurde auch für die Schulkindbetreuung der Einzug der Betreuungsentgelte für den Monat April 2020 vorerst ausgesetzt. Auch hier beschloss der Gemeinderat, diesen Betrag den Eltern für April zu erlassen als Ausgleich für die entfallene Betreuung in den Monaten März und April.

Ebenso wird auf die Erhebung von Entgelten für die Inanspruchnahme von Angeboten der Notbetreuung verzichtet.

Unterstützung für Musikschule und Tagespflegepersonen

Aufgrund der Corona-Pandemie musste Mitte März auch der organisierte Musikschulunterricht, bei dem Schüler und Lehrer gleichzeitig in einem Raum anwesend sind, eingestellt werden.

Soweit technisch und tatsächlich möglich, bietet die Schule als Ersatz mittlerweile alternative Unterrichtsformen über digitale Wege an. Soweit von dieser Möglichkeit Gebrauch gemacht wird, müssen Eltern oder Vereine weiterhin die Gebühren bezahlen.

In Fächern wie Ballett, Bildende Kunst oder Schauspiel oder wenn einer digitalen Unterrichtsform ausdrücklich widersprochen wurde, wurde der Beitrag für April ausgesetzt. Der Gemeinderat folgte dem Vorschlag der Verwaltung in diesen Fällen die April-

Gebühren zu erlassen. Den Verzicht bezifferte Kämmerer Andreas Merkel mit einem Gebührenausfall in Höhe von etwa 22 000 Euro. Diese würde die Stadt in Form eines Betriebskostenzuschusses übernehmen.

Zuwendungen für Tagespflegepersonen

Einnahmeausfälle haben derzeit auch die Tagespflege-

personen. Ihnen wird für die Monate März und April 2020 eine zusätzliche freiwillige Zuwendung der Stadt gewährt. Voraussetzung dafür ist, dass vom Zuwendungsempfänger nachgewiesen oder glaubhaft gemacht wird, dass Leistungen eines Schutzschirmverfahrens des Bundes oder des Landes, insbesondere für Soloselbständige, weder beantragt noch gewährt wurden.

Sicherstellung der Informationsversorgung

www.lokalmatador.de/epaper

Lesen Sie das ePaper Ihres Amtsblattes/Ihrer Lokalzeitung bis zum **15.06. kostenfrei.** Die digitale Ausgabe finden Sie vollständig auf:



Rusellstraße und "Verlängerte Hildastraße" sind fertiggestellt

Die Erschließungsanlagen "Rusellstraße" im Stadtteil Hörden und "Verlängerte Hildastraße" sind fertiggestellt.

Infolge dessen kann der Erschließungsbeitrag erhoben

werden. Nach den Bestimmungen des Straßengesetzes für Baden-Württemberg beschloss der Gemeinderat außerdem, dass die Rusellstraße und die verlängerte Hildastraße dem öffentlichen Verkehr endgültig überlassen wird.

Keine Jugendwoche 2020 in Sieradz

Die gemeinsame Jugendwoche der Partnerstädte Gaggenau, Sieradz und Annemasse wurde dieser Tage ebenfalls abgesagt. Die Begegnung mit Jugendlichen aus allen drei Kommunen hätte in diesem Jahr in Sieradz stattfinden sollen. Geplant war das Treffen für Anfang August unter dem Motto Umweltschutz und Tierwohl.

"Wir sehen uns angesichts von Corona verpflichtet als Verantwortliche abzusagen", erklärt Präsident Pawel Osiewala in einem Brief an Oberbürgermeister Christof Florus. Gleichzeitig betonte Osiewala, dass die Jugendwoche dafür im kommenden Jahr in Sieradz nachgeholt werden soll. Die Verbindung zwischen den Jugendlichen liege Sieradz sehr am Herzen, "aber die Ängste würden überwiegen".

In Sieradz wurden zur Bekämpfung des Coronavirus bereits alle Sommerveranstaltungen abgesagt. Darunter auch das legendäre Open Hair Festival. Bislang gibt es in der polnischen Partnerstadt nur einen einzigen bekannten Erkrankungsfall. "Die Bevölkerung verhält sich sorgsam und bleibt daheim. Wachsamkeit ist das treffende Wort, dass die allgemeine Atmosphäre unserer Stadt beschreibt.", berichtet der polnische Stadtpräsident weiter.

Auch wenn man nicht wisse wie lange die Epidemie andauere und welche Auswirkungen sie habe, so sei eines dennoch sicher: "Die Partnerschaft bleibt davon unberührt. Wir werden noch mehr zusammenwachsen, haben wir doch die gleichen Probleme, Gefühle und Ängste, die mit dem Coronavirus verbunden sind".

Auf Seiten der Stadt Gaggenau hat man Verständnis für die polnische Entscheidung, die Jugendwoche abzusagen. "Keiner kann heute seriös sagen, was in ein paar Wochen sein wird, wie die Entwicklung vorangeht. Auch wir wollen die Gesundheit der Teilnehmer und Betreuer nicht gefährden", betont Oberbürgermeister Christof Florus. Die Entscheidung sei vernünftig und verantwortungsbewusst.

Die angemeldeten Teilnehmer wurden bereits über die Absage informiert und können sich für die Jugendwoche im Jahr 2021 vormerken lassen.

Gaggenauer Tafelladen öffnet morgen

Am Fr., 24. Apr., öffnet der Gaggenauer Tafelladen in der Unimogstraße 1, allerdings unter "erschwerten" Bedingungen:

Vorläufig besteht Maskenpflicht zum Schutz der Tafelkunden und der Mitarbeiter. Die Tafelkunden werden gebeten - soweit möglich - ihre eigene Maske mitzubringen. Einen einfachen Mundschutz können sie auch vor Ort bekommen. Wie überall gelten im Tafelladen die Regeln zur Einhaltung der Hygiene:

- Abstand von zwei Metern einhalten
- Markierungen auf dem Boden beachten
- Desinfektion der Hände
- Tragen eines Mundschutzes.

Wer krank ist - z.B. Husten, Schnupfen, Fieber -, darf verständlicherweise den Tafelladen nicht betreten. Es können auch nur jeweils vier Kunden einkaufen, um die notwendigen Hygiene-Maßnahmen einzuhalten. So bedarf es für alle Beteiligten der Geduld, denn der Einkauf verlangt sicherlich einen größeren Zeitaufwand als früher.

Dennoch freuen sich die Verantwortlichen der Gaggenauer Tafel, die zuständig ist für den Bereich von Bischweier bis Forbach und Loffenau, dass Schritt für Schritt das Angebot im Tafelladen wieder genutzt werden kann. Bis auf Weiteres nur einmal in der Woche freitags. Sobald sich die Lage entspannt hat, werden dann auch wieder die "normalen" Öffnungszeiten gelten.

Rathaus und Stadtbibliothek haben eingeschränkt wieder geöffnet

Nachdem vor einer Woche bundesweit Lockerungen im Rahmen der Eindämmung des Coronavirus beschlossen wurden, fährt auch die Stadt Gaggenau stufenweise wieder Öffnungen und Angebote hoch.

"Dank dem großen Verständnis und dem Verantwortungsbewusstsein der allermeisten Bürger ist es gelungen, die Verbreitung des Virus deutlich zu verlangsamen", stellt Oberbürgermeister Christof Florus erleichtert fest, dass den Menschen hierzulande dadurch Schreckensszenarien wie sie sich in Italien oder Spanien abspielten, bislang erspart werden konnten.

Damit dies so bleibt, sei es notwendig, auch weiterhin mit allergrößter Vorsicht zu agieren und Hygiene- und Abstandsregeln einzuhalten. Unter diesen Vorgaben könnten stufenweise Lockerungen vorgenommen werden. Am Donnerstagvormittag hat er sich deshalb mit seinem Krisenstab getroffen, dem neben Bürgermeister Michael Pfeiffer zudem Ordnungsamtsleiter Dieter Spannnagel, Pressesprecherin Judith Feuerer, Kämmerer Andreas Merkel, Hauptamtsleiter Georg Feuerer, Personalabteilungsleiter Stefan Houbertz und Citymanager Philipp Springer sowie ein Vertreter des Personalrats angehört. Dabei wurden die neusten Entscheidungen der Ministerkonferenz diskutiert und beschlossen:

Eingeschränkte Öffnung des Rathauses

Um Mitarbeiter wie Bürger zu schützen, öffnet das Rathaus vorerst nur eingeschränkt. Weiterhin wird empfohlen, Anliegen am Telefon oder per E-Mail zu klären. Wo dies nicht möglich ist, müssen mit den Mitarbeitern Termine vereinbart werden. Das Bürgerbüro sowie das Ausländer- und Sozialwesen haben seit dem vergangenen Montag, 20. April wieder geöffnet. Dort können wichtige unaufschiebbare An-

gelegenheiten montags, mittwochs und freitags von 9 bis 12 Uhr sowie dienstags von 14 bis 16 Uhr und donnerstags von 14 bis 18 Uhr erledigt werden. Das Rathaus darf nur mit Mund-Nasenschutz einem betreten werden. Zudem wird bereits am Eingang darauf geachtet, dass eine Mindestzahl an Personen, die sich im Rathaus aufhalten, nicht überschritten wird. Aus diesem Grund wird auch nur das Erdgeschoss für die Bürger zugänglich sein. Vereinbarte Termine mit Sachbearbeitern finden im Erdgeschoss in eigens eingerichteten Behelfsbüros, die den Hygienevorgaben entsprechen, statt. Außerdem ist das Rathaus nur über den Haupteingang am Marktplatz zu betreten, der Ausgang erfolgt ausschließlich über den Ausgang beim Sandplatz.

Ergänzend weist die Stadt Gaggenau daraufhin, dass die Kfz-Zulassungsstelle im Rathaus vorerst noch geschlossen ist.

Hinweise des Sozialwesens

In Angelegenheiten die die Rentenversicherung betreffen, soll telefonisch Kontakt aufgenommen werden. Anträge auf Wohngeld sollen weiterhin im Briefkasten des Rathauses eingeworfen werden. Das Antragsformular, die Mietbescheinigung und die Verdienstbescheinigung sind online unter www.gaggenau. de abrufbar. Anträge auf Sozialhilfe können nach telefonischer Anfrage per Post den Bürgern zugeschickt werden. In dringenden Angelegenheiten sollte direkt mit dem Sozialamt im Landratsamt in Rastatt Verbindung aufgenommen werden. Bei jeglichen Angelegenheiten wird darum gebeten, telefonisch Kontakt mit den Mitarbeiterinnen aufzunehmen und vorab einen Termin zu vereinbaren.Telefon: 07225 962-633

Eingeschränkte Öffnung der Stadtbibliothek

Leseratten können sich nun wieder mit analogen Büchern eindecken. Die Stadtbibliothek

öffnet wieder zu ihren regulären Zeiten. Einzig samstags bleibt die Stadtbibliothek vorläufig geschlossen. Auch in der Einrichtung selbst gelten strenge Hygiene- und Abstandsvorschriften. So erfolgt auch hier eine Zugangskontrolle und ein getrennter Einund Ausgang. Besucher müssen einen Mund-Nasen-Schutz tragen. Ebenso weist die Stadtbibliothek daraufhin, dass die Öffnung nur dazu dient, sich Bücher auszuleihen oder abzugeben. "Ausleihen ja, geschmökert wird aber daheim", heißt die Devise für die nächste Zeit. Das heißt, Zeitunglesen oder in einer der gemütlichen Sitznischen Platz nehmen, um ein Buch zu lesen, wird nicht erlaubt sein. Weiterhin gibt es die Möglichkeit der digitalen Ausleihe mit einem Zugriff auf über 25.000 Medien.

Während der Schließzeit von 17. März bis 20. April wurden keine Säumnisgebühren berechnet. Die Rückgabe ist nach wie vor immer über den Rückgabekasten möglich. Über 1.000 Medien wurden so in den letzten Wochen zurückgeben.

Schulöffnungen nicht vor dem 4. Mai

Zum Thema Schulöffnungen heißt es auch für die Stadt Gaggenau zunächst einmal abzuwarten. Nach Auskunft des Landes Baden-Württemberg ist geplant, dass die Schulen frühestens am 4. Mai wieder öffnen. Vorrang sollen dabei die Prüfungsklassen haben, die in diesem sowie im kommenden Jahr ihre Prüfung haben. Die Viertklässler der Grundschulen starten ihren Betrieb voraussichtlich zwischen dem 11. Mai und 25.Mai. Zudem wurden die Schulen bereits von Landesseite gebeten, Hygienepläne für die Schulen zu erarbeiten. "Die Schulen werden von uns als Schulträger dabei tatkräftig unterstützt", erklärt Oberbürgermeister Christof Florus. So stelle man entsprechende Schutzmaterialien wie Spuckschutzwände, Masken und Desinfektionsmittel zur Verfügung. Die Reinigungsinter-



Die Stadtbibliothek hat wieder geöffnet.

Foto: StVw

valle werden deutlich erhöht. Schon seit der Schließung ist die Stadtverwaltung in engem Kontakt mit den Schulen.

Kindertageseinrichtungen und Notbetreuung

Die Kindertageseinrichtungen und Kindergärten bleiben weiter geschlossen. Denn dort wäre das Infektionsrisiko besonders hoch, da sich Kinder in diesem Alter noch nicht ausreichend an die notwendigen Abstands- und Hygieneregeln halten können.

Die Notbetreuung in den Kindertageseinrichtungen, Grundschulen und an den weiterführenden Schulen wird weiter aufrechterhalten und ausgeweitet bis zur siebten Klasse sowie für weitere Personenkreise. Dies kann der Fall sein, wenn beide Erziehungsberechtigte/ oder oder Alleinerziehende einen außerhalb der Wohnung präsenzpflichtigen Arbeitsplatz haben und für ihren Arbeitgeber dort unabkömmlich gelten. Die Eltern müssen dann eine Bescheinigung von ihrem Arbeitgeber vorlegen sowie bestätigen, dass eine familiäre oder anderweitige Betreuung nicht möglich ist. Genau Kriterien erwartet die Stadt noch in dieser Woche. Klar ist, dass es sich weiterhin um ein Notangebot handelt.

Einzelhandel

Seit Montag können Einzelhändler mit einer Ladengröße bis 800 Quadratmeter unter gewissen Vorgaben wieder öffnen. Nicht öffnen dürfen Geschäfte mit mehr als 800 Quadratmeter. In Gaggenau trifft dies das Kaufhaus, ein Modehaus und den Möbelmarkt. Neu ist auch, dass Eisdielen und Cafés nun einen "Außer-Haus-Verkauf" anbieten dürfen. Die Händler wurden umgehend von der Stadtverwaltung mit Informationen versorgt, darunter auch Empfehlungen, wie Hygienevorgaben umgesetzt werden.

Als Ortspolizeibehörde ist die Stadt Gaggenau verpflichtet, die Einhaltung der Landesverordnung zu kontrollieren und gegebenenfalls Bußgeldverfahren einzuleiten. Nach den bisherigen Erfahrungen bei den Schließungsmaßnahmen zeigt sich Oberbürgermeister Florus jedoch zuversichtlich, dass die Händler sich an die Vorgaben halten werden.



70., 75., 80., 85., 90., 95., und ab 100. Geburtstag

27. April, 75 Jahre Dieter Wening, Südend 8, Hörden

27. April, 70 Jahre Ibrahim Mujezinovic, Waldstraße 9, Gaggenau

28. April, 70 Jahre Fadila Kraus, Josef-Vogt-Straße 41, Ottenau

29. April, 75 Jahre Mehmed Fehric, Jahnstraße 27, Gaggenau

29. April, 75 Jahre Franz Geißer, Willy-Brandt-Straße 21, Gaggenau

30. April, 80 Jahre Renate Rieger, Dorfstraße 83, Sulzbach

Mai, 8o Jahre
 Friedrich Figge, Markgraf-Wilhelm-Straße 61, Bad Rotenfels

3. Mai, 80 Jahre Marija Cerkez, Viktoriastraße 20 A, Gaggenau

3. Mai, 80 Jahre Giovanni Mangione, Bäumbachallee 5, Gaggenau

3. Mai, 75 Jahre Anna Weber, Viktorastraße 19, Gaggenau

Welche Corona-Regelungen gelten seit Montag?

Seit dieser Woche gelten landesweit neue Regeln im Umgang mit dem Coronavirus. Die wesentlichen Punkte, die sich auf den Alltag auswirken sind:

- Die Schließung von Schulen wird bis zum 3. Mai 2020 verlängert. Am Montag 4. Mai werden erst einmal nur diejenigen Schülern der allgemein bildenden Schulen wieder in die Schule gehen, bei denen in diesem oder im nächsten Jahr die Abschlussprüfungen anstehen, sowie die Abschlussklassen der beruflichen Schulen.
- Kindertageseinrichtungen und Kindergärten bleiben vorerst geschlossen. Die Notbetreuung bleibt gewährleistet und wird erweitert. Das Kultusministerium erarbeitet ein Konzept hierzu.
- An Hochschulen bleibt der Studienbetrieb bis zum 3.
 Mai 2020 ausgesetzt. Er soll in digitalen Formaten

- durchgeführt werden.
- Der Aufenthalt im öffentlichen Raum, Veranstaltungen und sonstigen Ansammlungen sind weiterhin verboten, das heißt sämtliche Freizeiteinrichtungen dürfen weiter nicht besucht werden.
- Beim Aufenthalt im öffentlichen Raum ist das
 Tragen einer nicht-medizinische Alltagsmasken, die Mund und Nase
 bedeckt, ab dem 27. April
 Pflicht. Dies gilt in öffentlichen Verkehrsmitteln,
 beim Einkaufen, beim
 Betreten öffentlicher Einrichtungen wie Rathaus
 oder Stadtbibliothek.

Einzelhandelsgeschäfte mit einer Verkaufsfläche von nicht mehr als 800 Quadratmetern dürfen wieder öffnen. Das Modehaus z.müller und der Möbelmarkt in Ottenau müssen geschlossen bleiben. Der handwerkliche Teil des Möbelmarktes darf weiterhin betrieben werden, ebenso



Bücher kaufen ist wieder möglich...allerdings jetzt nur noch mit Mundschutz. Foto: Reinhold Bauer

wie Bestellungen und Auslieferungen. Das City Kaufhaus darf wie bisher Bereiche der Post, Zeitschriften und Lebensmittel geöffnet haben, die anderen Bereiche müssen geschlossen bleiben.

- Unabhängig von der Größe dürfen Buchhandel, der Handel mit Kraftfahrzeugen und Fahrrädern sowie Bibliotheken und Archive wieder öffnen.
- Auch der Außer-Haus-Ver-
- kauf von Cafés und Eisdielen ist erlaubt. Damit kann Eis wieder direkt in der Eisdiele bestellt und erworben werden, aber nicht vor Ort verzehrt werden.
- Friseurbetriebe können unter strengen Auflagen zum Infektionsschutz und Hygieneauflagen voraussichtlich ab 4. Mai wieder öffnen.
- Abstandsgebote und Kontaktbeschränkungen bleiben bestehen.

Fragen und Antworten zur Lockerung der Corona-Verordnung

Nachdem die Landesregierung am 17. April erste Lockerungen der Corona-Verordnung beschlossen hatte, stellen sich vielen Bürger weitere Fragen. Das Land erklärt auf seiner Homepage über häufig gestellte Fragen auf.

Warum dürfen nur Läden mit einer Verkaufsfläche bis 800 qm öffnen?

Um eine neue Infektionswelle durch zu schnelles Vorgehen und damit eine Überlastung des Gesundheitswesens zu verhindern, erfolgt die Öffnung von Geschäften schrittweise. 800 Quadratmeter gelten hierbei als Grenzwert, wonach alles darüber bereits dem großflächigen Einzelhandel zuzuordnen ist. Da dieser erfahrungsgemäß größere Menschenmengen anzieht, bleibt die Öffnung jener Geschäfte vorerst untersagt. Kleinere Läden hingegen dürfen unter der Einhaltung strenger Hygienevorgaben seit dieser Woche geöffnet haben. Hierzu zählen auch einzelne Geschäfte in Einkaufszentren und Outlets.

Wann dürfen Gaststätten wieder öffnen?

Von einer Öffnung der Gaststätten wird bis zum 3. Mai zunächst abgesehen. Bis zu diesem Termin werden auf Grundlage der aktuellen Situation weitere Gespräche der Regierungschefs der Länder stattfinden. Der Außer-Haus-Verkauf von Gaststätten und Eisdielen ist jedoch unter der Einhaltung von Hygienevorgaben gestattet.

Was gilt für Veranstaltungen?

Das Veranstaltungsverbot bleibt zunächst bis zum 3. Mai in Kraft. Ausgenommen hiervon sind jene, die zur Aufrechterhaltung des Arbeits- und Dienstbetriebs, der öffentlichen Sicherheit und Ordnung, der Daseinsfür- oder -vorsorge oder dem Betrieb von geöffneten Einrichtungen dienen. Darüber hinaus haben die Ministerpräsidenten mit der Bundeskanzlerin beschlossen, dass Großveranstaltungen grundsätzlich bis mindestens Ende August verboten werden. Hierunter fallen Veranstaltungen mit mehr als 1.000 Teilnehmern.

Wann dürfen Hochzeiten, Familienfeiern etc. wieder stattfinden?

Die bestehenden Regelungen gelten bis zum 3. Mai 2020. Eine Aussage dazu, wie es danach aussieht, ist zum jetzigen Zeitpunkt nicht möglich. Wir beginnen gerade damit, die Gesellschaft und die Wirtschaft vorsichtig und Schritt für Schritt wieder zu öffnen.

Wie sich das auf die Zahl der Infizierten auswirkt, können wir immer erst zwei bis drei Wochen später sagen. Solange dauert es von einer möglichen Ansteckung bis zum Niederschlag in der Statistik. Wir wissen nach wie vor noch zu wenig über das Virus und seine Ausbreitung.

Sind die Kontaktbeschränkungen noch gültig?

Auch weiterhin darf man im öffentlichen Raum nur alleine oder mit einer weiteren, nicht im Haushalt lebenden Person sowie im Kreis der Angehörigen des eigenen Haushalts unterwegs sein. Für den nichtöffentlichen Raum sind Ansammlungen mit mehr als fünf Personen weiterhin verboten. Von dieser Regelung ausgenommen sind Verwandte in gerader Linie.

Dürfen sich Kinder zum Spielen treffen?

Es gilt weiterhin, dass die Kontakte auch im privaten Bereich auf das absolut Notwendige reduziert werden müssen. Wo immer möglich soll ein Ab-

stand von 1,5 Metern zu anderen eingehalten werden. Das gilt leider auch für Kinder.

Muss eine Maske getragen werden?

Die Landesregierung hat am Dienstag beschlossen, dass es ab dem 27. April Pflicht ist, beim Einkaufen und im öffentlichen Nahverkehr eine Maske zu tragen. Dies kann auch ein Schal oder auch ein Tuch sein, das Mund und Nase bedeckt. Ebenso können selbstgenähte Masken verwendet werden.

Darf in Urlaub gefahren werden?

Zwar gibt es in Baden-Württemberg keine Ausgangssperre, jedoch wird eindringlich von privaten Reisen und Besuchen von Verwandten sowie überregionalen Ausflügen abgeraten. Die gewerbliche Beherbergung zu touristischen Zwecken ist untersagt.

Für Reisen ins Ausland sind die jeweiligen Einreisebestimmungen zu beachten.



Nach wie vor gilt das Verbot von Ansammlungen.

Foto: StVW

Vorsichtiger Optimismus im Landratsamt - Behörde will Betrieb langsam hochfahren

Die Zahl der Corona-Neuinfektionen steigt langsamer und die Genesenen werden immer mehr. In Baden-Württemberg gehört der Landkreis Rastatt zu den Landkreisen, in denen sich die Verbreitung des Virus zuletzt stärker abgeschwächt hat. Landrat Toni Huber sieht noch keine wirkliche Entspannung, aber einen Silberstreif am Horizont.

"Die Maßnahmen wirken", bemerkt er und betont, dass die positive Tendenz dem disziplinierten Verhalten der Bevölkerung zu verdanken sei. Aber auch die hartnäckige Verfolgung der Infektionsketten durch das Gesundheitsamt zeige Wirkung. "Es ist wichtig, dass das Gesundheitsamt die Kontaktermittlung intensiv weiter betreibt", so Huber mit Blick auf dieses personalaufwendige sogenannte Containment, für das Personal aus anderen Verwaltungsbereichen zur Verfügung gestellt wurde. Lob zollt der Behördenchef den Bürgern, die gerade am Osterwochenende durch ihr umsichtiges Verhalten gezeigt hätten, dass sie zur Bewältigung der Krise einen großen Beitrag leisten wollen. Jetzt hofft Huber, dass die bis zum 3. Mai vom Land verordnete Kontaktsperre strikt eingehalten wird, damit sich der positive Trend fortsetzen kann.

Seit Montag, 20. April, lockert das Landratsamt den stark eingeschränkten Dienstbetrieb an seinem Hauptsitz am Schlossplatz in Rastatt und in den Außenstellen schrittweise. Persönliche Vorsprachen sollen nach Terminabsprachen (Telefon oder E-Mail) und unter Schutzvorkehrungen wieder vermehrt möglich sein. Mitarbeiter und Kunden müssen Mund- und Nasenschutz-Masken tragen und weiterhin

die Abstands- und Hygieneregeln strikt einhalten.

Auch die KFZ-Zulassung will mit telefonischen Anmeldungen und mittlerweile eingebauten Glasschutzscheiben die Zahl der Zulassungen vor Ort in Rastatt wieder steigern. Die Zulassungsstelle in Gaggenau bleibt weiter geschlossen.

Auch die Abfall-Entsorgungsanlagen, unter anderem in Gaggenau-Oberweier, haben den Betrieb wieder aufgenommen und montags bis freitags zu den üblichen Öffnungszeiten geöffnet. Angenommen werden Privat- und Gewerbelieferungen unter Schutzvorkehrungen.

Die Berufsschulen, Abendschulen und Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren in der Trägerschaft des Landkreises werden entsprechend der lan-

desweiten Regelung ab dem 4. Mai zunächst mit den Prüfungsjahrgängen öffnen. Derzeit erarbeitet die Schulverwaltung im Landratsamt ein Konzept zum weiteren Vorgehen. Der Bücherbus muss noch bis auf weiteres pausieren und das Kreisarchiv bleibt für Besucher geschlossen, ist aber telefonisch erreichbar.

Laut Pressestelle planen alle Verwaltungsbereiche einen vorsichtigen Weg zurück zur Normalität, wobei die Bewältigung der Krise weiterhin den Alltag im Landratsamt dominieren wird. Auch deswegen, weil der weitere Verlauf der Verbreitung ungewiss ist. Größere Veranstaltungen, Gremiensitzungen und Veranstaltungen der Volkshochschule sind nicht möglich. Weitere Hinweise zu Öffnungszeiten und Kontakten auf der Homepage des Landratsamtes unter www.landkreis-rastatt.de.

Kfz-Zulassungen mit Einschränkungen wieder geöffnet - Gaggenau bleibt geschlossen

Die Kfz-Zulassungsstelle Rastatt sowie die Fahrer-laubnisbehörde im Straßenverkehrsamt im Rastatter Industriegebiet haben seit Mo., 20. Apr. 2020, den Dienstbetrieb eingeschränkt und nur mit Terminvereinbarung wiederaufgenommen.

Die Kfz-Zulassungsstelle Bühl hat ihre Pforten seit Mi., 22. Apr., wieder geöffnet. Die Kfz-Zulassungsstelle Gaggenau hingegen bleibt weiterhin geschlossen.

Terminvereinbarungen für die Kfz-Zulassungsstellen können über das Online-An-

gebot unter www.landkreisrastatt.de vorgenommen werden. Zusätzlich ist die Kfz-Zulassungsstelle Rastatt telefonisch unter 07222 3813220 und die Kfz-Zulassung Bühl unter 07223 98143260 erreichbar sowie per E-Mail an amt32@landkreis-rastatt.de. Bei der Fahrerlaubnisbehörde

sind Terminvereinbarungen unter Telefon 07222 381 3250 oder per E-Mail an amt32fs@ landkreis-rastatt.de möglich. Das Straßenverkehrsamt bittet die Besucher dringend darum, die Abstands- und Hygieneregeln strikt einzuhalten und bei Erkältungssymptomen zu Hause zu bleiben.



Blut spenden kann Menschenleben retten.
Werden Sie Blutspender! Ihr DRK Baden-Württemberg





Veranstaltungsabsagen infolge des Coronavirus

Donnerstag, 23. April

Jahreshauptversammlung

des Fördervereins zur Heimatpflege Oberweier

Sadiqa-Freundin: Miteinander unterwegs: Über den Tellerrand, JuFaZ

Seniorennachmittag des Rentner- und Seniorenclubs St. Josef

Jens Wawrczeck liest "Die Vögel", klag-Bühne Gaggenau, verschoben auf 26. September

Veranstaltung des Vereins Menschen für St. Laurentius Bad Rotenfels mit Regierungspräsidentin Sylvia Felder

Freitag, 24. April

Baden-Classic des MSC Bernstein Michelbach

Historische Stadtführung des AK Tourismus Freizeit

LoopBox – Live-Band im Kleinstformat auf der klag-Bühne Gaggenau, abgesagt

Generalversammlung de Ottenauer Carneval Clubs

Samstag, 25. April

Baden-Classic des MSC Bernstein Michelbach

Historische Wanderung in und um Selbach mit Ortsvorsteher Michael Schiel

Hänsel & Gretel, Musikschule Ingo Oschmann – Schönen Gruß, ich komm zu Fuß auf der klag-Bühne Gaggenau, verschoben auf 2. Oktober

Sonntag, 26. April

Jubiläumsmatinee des Harmonika-Orchesters Michelbach, Kreuz-Saal

Matinée mit dem Mandolinen- und Gitarrenorchester Ötigheim, Theatersaal Schloss Rotenfels

Naturwanderung zum Bernstein mit Schwarzwaldguide Rainer Schulz

Internationales Kinderfest des Türkischen Schul- und El-

ternverein, Jahnhalle Gaggenau **Dienstag**, **28**. **April**

Autorenlesung Patrick Hertweck – Tara und Tahnee, Buchhandlung Bücherwurm **Mittwoch, 29. April**

Rentnerclub-Treffen St. Laurentius: Vortrag "Rotenfelser Mühlengeschichte"

Donnerstag, 30. April bis Freitag, 1. Mai

Maifest der Siedlergemeinschaft Ottenau

Freitag, 1. Mai

Mai-Hockete am Clubhaus Hörden

Mai-Fischessen am Ittersbach Bad Rotenfels

Mai-Fest des Musikvereins "Eichelberg" Oberweier an der Sophienhütte am Eichelberg

Maipicknick des Musikvereins Selbach, Jagdhütte im Salzwiesental

Maihock in der Zuchtanlage des Kleintierzuchtvereins Bad Rotenfels

Maiwanderung Heckenfest Michelbach des MSC Bernstein Michelbach

Mai Hock der Motorradfreunde Ottenau, Vereinsheim am Elefantenweg

Samstag, 2. Mai

Frühjahrskonzert des Musikvereins und Blasorchesters Hörden, Flößerhalle Hörden Ebenfalls wurden sämtliche Veranstaltungen der Gaggenauer Altenhilfe im Helmut-Dahringer-Quartiershaus, im Oskar-Scherrer-Haus und im Gerhard-Eibler-Haus vorsorglich und bis auf Weiteres abgesagt. Darunter auch das Mehrgenerationenfrühstück.

Aktuelle Informationen zu den abgesagten Veranstaltungen auf der klag-Bühne gibt es auf www.gaggenau. de oder www.rantastic.com

Entsorgungsanlagen im Landkreis öffnen

Nach einmonatiger Schließung der beiden großen Entsorgungsanlagen im Landkreis Rastatt wurde der Betrieb für Privat- und Gewerbeanlieferungen seit 20. April wiederaufgenommen. Die Entsorgungsanlage Hintere Dollert in Gaggenau-Oberweier ist montags bis freitags von 8 bis 12.30 Uhr und 13 bis 16 Uhr für Anlieferungen geöffnet.

Samstags bleibt die Anlage vorerst jedoch weiterhin geschlossen, teilt der Abfallwirtschaftsbetrieb des Landkreises Rastatt mit. Die Bodenaushubdeponien, die seit letzter Woche wieder – außer montags und samstags – geöffnet sind, behalten diese Öffnungszeiten derzeit auch weiterhin unverändert.

Da bei der Benutzung der Anlagen besondere Sicherheitsregeln zu beachten sind, wird an die Personen, die Abfälle anliefern, appelliert, umsichtig und unter Einhaltung der Vorgaben zu handeln. So sollen die Anlieferer, um Kontakt mit anderen Personen zu vermeiden, bei Rückstau in den Autos bleiben. Da maximal

nur drei Anlieferer gleichzeitig an die Abladestelle gelassen werden können, wird es zu Wartezeiten kommen.

Beim Anmelden beim Wiegemeister und Abladen auf der Anlage sind mindestens zwei Meter Abstand zu anderen Personen zu halten. Der Abfallwirtschaftsbetrieb bittet die Kunden, zügig abzuladen und den Bürocontainer des Wiegemeisters, falls nötig, nur einzeln zu betreten und gegebenenfalls einen eigenen Kugelschreiber für das Unterzeichnen des Wiegescheins mitzubringen.

Die dynamische Situation im Zusammenhang mit dem Corona-Virus muss täglich neu bewertet werden, daher sind kurzfristige Änderungen bei den Öffnungszeiten der Deponien nicht ausgeschlossen.

Weitere Informationen gibt es auf dem Internetauftritt des Abfallwirtschaftsbetriebes unter www.awb-landkreisrastatt.de, in der Abfall-App und auf Facebook. Die Kundenberatung steht für weitere Fragen unter Tel.: 07222 3815522 und 07222 381555 zur Verfügung.

Kartierungen von Tieren und Pflanzen

Im Außenbereich von Gaggenau werden ab sofort Kartierungen von Tieren, wie Insekten, Vögel und Fledermäuse sowie Pflanzen auf wenigen Stichprobenflächen durchgeführt.

Die Untersuchungen erfolgen bis November im Auftrag der LUBW Landesanstalt für Umwelt Baden-Württemberg. Eine Zuordnung von Ergebnissen zu Grundstückseigentümern oder Bewirtschaftern findet bei der Erfassung und Auswertung der Kartierungen nicht statt. Es werden auch

keine dauerhaften Markierungen auf der Fläche vorgenommen. Im Rahmen dieser Erhebungen ist es den Kartierern als Beauftragten der LUBW grundsätzlich erlaubt, Grundstücke ohne vorherige Anmeldung zu betreten. Die Kartierenden sind in der Regel alleine im Gelände unterwegs, der gebotene Mindestabstand wird eingehalten, so dass bei der Kartierung die derzeit geltenden Vorgaben zur Kontaktbeschränkung zur Eindämmung der Ausbreitung des Corona Virus eingehalten

In der Kürze liegt die Würze.



Aktuell und informativ – mit den Kurznachrichten der Stadt Gaggenau immer auf dem neuesten Stand sein!

Folgen auch Sie uns auf Twitter: www.gaggenau.de/twitter

Gaggenauer Firma PROTEKTOR hält Baustellen am Laufen und spendete bereits über 3.000 Visierschutzmasken, auch an Gaggenauer Altenhilfe

Arztpraxen, Pflegeeinrichtungen und die Gaggenauer Altenhilfe haben bereits Visierschutzmasken zum Schutz bei ihrer Arbeit erhalten. Am Freitag übergab Dr. Christof Maisch auch 250 Masken an Oberbürgermeister Christof Florus.

Diese sollen den Mitarbeitern, die beispielsweise auf Baustellen unterwegs sind, dienen. Zudem möchte der Oberbürgermeister diese auch an den Einzelhandel weitergeben. "Als traditionsreiches Unternehmen im Murgtal, war es für uns keine Frage, unseren Beitrag in dieser Krise zu leisten", erklärt Dr. Christof Maisch. Entstanden sind die Visiere in einer Gemeinschaftsaktion von Mitar-

beitern und Auszubildenden. PROTEKTOR Konstrukteur Bernd Dostal nahm den 3-D Drucker sogar über die Osterfeiertage mit nach Hause, um dort weitere Gestelle zu produzieren.

Jan Ernst und Ausbildungsleiter Peter Wunsch koordinieren gemeinsam mit den Azubis von PROTEKTOR die Produktion der Visierschutzmasken. Die Visiere schützen vor allem die Mitmenschen vor Tröpfchenübertragung. Als ein Zeichen der Solidarität sieht PROTEKTOR die Herstellung und Verteilung der einfach zu nutzenden Schutzvisiere.

Oberbürgermeister Christof Florus wertete die Idee, Visiere zu produzieren, "als ein beein-



Oberbürgermeister Christof Florus beim Empfang von 250 Schutzvisieren durch Dr. Christof Maisch und Dr. Heiner Willerscheid. Foto: Stefan Elmer

druckendes Zeichen wie sehr die Region in der Not zusammensteht und jeder seinen Beitrag leistet, dass wir diese Krise gemeinsam meistern können". Ein weiteres Lob gab es für PROTEKTOR bei einem kurzen Rundgang, der die zahlreichen speziellen Sicherheitsmaßnahmen gegen die Ansteckung durch Viren zeigte, die das Unternehmen schon frühzeitig umgesetzt hat

10.000 Schutzmasken beim Pflegebündnis Mittelbaden angekommen

Mit großer Erleichterung konnte Peter Koch vergangene Woche die langersehnte Lieferung von 10.000 FFP2-Atemschutzmasken (Filtering-Face-Piece-Masken) Empfang nehmen. "Erst als ich mich mit eigenen Augen überzeugt hatte, dass in den gelieferten Paketen tatsächlich die bestellten FFP2-Masken enthalten sind, war ich beruhigt", erzählt der Leiter der Gaggenauer Altenhilfe und Vorsitzender des Pflegebündnis Mittelbaden.

Schließlich kursierten derzeit viele Geschichten von verschwundenen und gestoh-Maskenlieferungen. Vor über einer Woche hatte er zwar bereits die gute Nachricht erhalten, dass die Masken in Deutschland angekommen seien, doch dann steckten sie am Flughafen im Zoll fest – und hier waren erstmal noch einige Formalitäten mit den Behörden zu klären. Peter Koch hatte frühzeitig das mögliche Ausmaß der Corona-Epidemie erkannt und alles unternommen, um die Bewohner der Häuser der Gaggenauer Altenhilfe, die durch den Ambulanten Dienst zuhause betreuten Menschen



Freude über 10.000 Schutzmasken. Foto: G. Modlich / DENKwirkstatt

und seine Mitarbeitenden zu schützen. Dazu zählte die frühzeitige Abriegelung der Häuser, die Reduktion der Kontakte auf ein mögliches Minimum, verschärfte Hygienemaßnahmen und eben das selbstständige Bemühen um FFP-Schutzmasken. Denn nur diese Masken bieten im professionellen Umfeld einen sicheren Schutz für das Pflegepersonal und die versorgten Personen. "Ich habe selbst als examinierter Krankenpfleger einige Jahre auf einer Intensivstation gearbeitet. Mir ist die mögliche Dramatik sehr klar vor Augen – und dass diese Schutzausrüstung absolut notwendig ist, um Leben zu schützen", erzählt er. "Zudem muss der Gebrauch von diesen Schutzmasken frühzeitig geübt werden, damit im Notfall alle Handgriffe sitzen.

FFP-Schutzmasken zu tragen ist nicht nur für den Kreislauf sehr anstrengend, sondern kann auch bei ungeübter Handhabung dazu führen, dass man sich dabei selbst kontaminiert." Seine intensive Recherche und Aktivierung aller Kontakte, die hilfreich sein könnten, haben schlussendlich trotz extrem angespannter Marktlage zum Erfolg geführt. Doch Peter Koch hat die Masken nicht nur für die Gaggenauer Altenhilfe bestellt. "Es ist für mich selbstverständlich, auch an andere zu denken – in diesen Zeiten nochmal mehr als sonst. Wir haben bei unseren Bündnispartnern vom Pflegebündnis Mittelbaden den

Bedarf abgefragt und werden die Masken dementsprechend an die Häuser weitergeben. Die Corona-Krise ist die größte Herausforderung unseres bisherigen Berufslebens. Hier gilt es, als Gemeinschaft zusammenzustehen und zu handeln!" Von Bund und Land haben die ambulanten und stationären Pflegeeinrichtungen des Pflegebündnisses bislang nur eine sehr geringe Anzahl an FFP-Schutzmasken erhalten, verteilt durch Landund Stadtkreis. Zum Osterwochenende nun ist eine größere Menge einfacher Mund-Nasen-Schutzmasken eingetroffen, die der Landkreis Rastatt organisiert hatte.

Die aktuelle Lieferung hat jetzt für eine kleine Ruhepause in Sachen Schutzkleidung gesorgt. Jetzt kann die Gaggenauer Altenhilfe und weitere Einrichtungen des Pflegebündnis Mittelbaden erstmal durchatmen. Bleibt zu hoffen, dass diese solange reichen, bis die von der Regierung versprochene Schutzausrüstung eintrifft. Geplant ist, dass zukünftig Firmen in Deutschland produzieren Schutzmasken sollen, darunter auch eine in Rastatt

Innovationspreis der TechnologieRegion Karlsruhe sucht Innovationen in der Bioökonomie

Mit dem Innovationspreis "NEO2020" macht sich die TechnologieRegion Karlsruhe wieder auf die Suche nach Antworten auf große Herausforderungen der Gegenwart.

Sie möchte mit "NEO2020" konkrete Beispiele sichtbar machen, wie eine wissensbasierte Nutzung biologischer Ressourcen und Prozesse wichtige Produkte, Verfahren, Dienstleistungen und Geschäftsmodelle für ein zukunftsfähiges Wirtschaftsund Gesellschaftssystems bereitstellen kann. Die Bioökonomie findet auf allen Wertschöpfungsstufen statt, von der Rohstofferzeugung, der Nutzung von biologischen

Ressourcen und Verfahren in der Industrie bis zum Recycling in allen Wirtschaftszweigen. Beispiele dafür sind unter anderem biobasierte Verfahren, regenerative Kraftstoffe, biologisch abbaubare Verpackungen, Materialien und Hilfsstoffe für die Textilindustrie, neue, nachhaltige Bau- und Werkstoffe oder natürliche Lebensmittelzusätze.

Die Jury des "NEO2020" freut sich auf Bewerbungen von preiswürdigen Produkten, Verfahren, Dienstleistungen und Geschäftsmodellen, die zeigen, wie biobasiertes Wissen und Innovationen einen Beitrag zu kreislauforientier-

ter Wirtschaft leisten und nachhaltige Klimaziele erreichen können. Der NEO2020 ist mit 20.000 Euro dotiert und bietet eine interessante Plattform sowie viel Aufmerksamkeit von Entscheidern aus Wirtschaft, Wissenschaft und Kommunen. Der Preis wird in diesem Jahr erneut bundesweit und erstmals auch grenzüberschreitend im französischen Département Bas-Rhin in Frankreich ausgeschrieben, da dieses Gebiet neuer Gesellschafter der TechnologieRegion Karlsruhe GmbH ist. Bis zum 3. Juni können sich Teilnehmende mit einer Kurzbeschreibung ihrer Entwicklung in deutscher oder englischer Sprache bewerben: online via

Bewerbungsformular, per E-Mail an neo@technologieregion-karlsruhe.de oder postalisch an Technologie-Region Karlsruhe GmbH, Emmy-Noether-Str. 11, 76131 Karlsruhe. Eine hochkarätige Fachjury trifft eine Vorauswahl und fordert von maximal zehn Kandidaten weiterführende Ausarbeitungen an. Davon nominiert sie bis zu fünf Arbeiten für die Preisverleihung im Herbst. Zur Teilnahme berechtigt sind alle Personen, Wissenschaftseinrichtungen, Institutionen, Unternehmen und Vereine aus Deutschland und dem Département Bas-Rhin in Frankreich. Die Bewerbungsunterlagen gibt es unter www.trk.de/neo2020.

Mit dem warmen Frühlingswetter steigt die Waldbrandgefahr

Das sonnige und trockene Frühlingswetter der vergangenen Wochen hat bundesweit zu einem Anstieg der Waldbrandgefahr geführt. Dies gilt auch für die Wälder im Landkreis Rastatt. Vor allem in den Hardtwäldern der Rheinebene ist zurzeit große Vorsicht geboten.

"Aktuell halten sich besonders viele Spaziergänger, Radfahrer und Sporttreibende im Wald und in der Natur auf", so Thomas Nissen, der Leiter des Kreisforstamts im Landratsamt Rastatt. "Das ungewöhnlich warme Frühlingswetter der letzten Tage und die aufblühende Natur locken ins Freie und in den Wald. Hinzu kommt, dass die Menschen auf Grund der Einschränkungen durch die Corona-Pandemie mehr Zeit im Freien verbringen als sonst."

Besonders in den Hardtwäldern mit trockenen sandigen Böden, aber auch in den Auewäldern mit viel Laub auf dem Boden und in den unteren Lagen der Vorbergzone ist die Waldbrandgefahr aktuell hoch. Diese Waldgebiete werden gerade jetzt stark frequentiert. Der strahlende Sonnenschein mit zuletzt hohen Temperaturen, trockene Winde und die niedrige

Luftfeuchtigkeit dörren die Vegetation und die obere Bodenschicht rasch aus. Das unzersetzte Laub, Restholz vom Winter und trockenes Gras sind ein idealer Nährboden für Feuer. Wind und Windböen erhöhen die Gefahr, dass sich ein Feuer rasch ausbreitet. Weit über die Hälfte aller Waldbrände entstehen jedes Jahr durch Unachtsamkeit und Fahrlässigkeit. Bereits eine achtlos weggeworfene Zigarette kann verheerende Folgen haben. Auch heiße Teile einer Auspuffanlage von Fahrzeugen können trockene Grasflächen am Wegesrand entzünden. Zurückgelassenes oder weggeworfenes Glas oder Glasscherben können wie ein Brennglas wirken und Waldbrände entfachen.

Waldbrände können die Gesundheit und das Leben von Menschen gefährden, zu großen finanziellen Schäden für die Waldbesitzer führen und auf Jahre hinaus die Lebensgrundlagen für viele im Wald lebende Tiere und Pflanzen zerstören.

Alle Waldbesucher können durch umsichtiges Verhalten helfen, die Brandgefahr einzugrenzen. Das Forstamt des Landkreises Rastatt bittet darum, das vom 1. März bis zum 31. Oktober im Wald geltende Rauchverbot strikt einzuhalten und weist darauf hin, dass im Wald außerhalb fest eingerichteter und speziell gekennzeichneter Feuerstellen kein Feuer gemacht werden darf. Wichtig ist es zudem, dass Schranken und Wege nicht mit Fahrzeugen zugeparkt werden, sodass im Notfall Feuerwehr und Rettungsfahrzeuge zufahren können.



IMPRESSUM

GAGGENAUER WOCHE

Gaggenau mit Ortsteilen, Ottenau, Bad Rotenfels, Freiolsheim, Hörden, Michelbach, Oberweier, Selbach, Sulzbach Auflage: 15.369 Erscheinungsweise:

Erscheint i. d. R. wöchentlich Ausgabe erscheint auch online!

Herausgeber, Druck und Verlag

NUSSBAUM MEDIEN

Weil der Stadt GmbH & Co. KG Merklinger Str. 20 71263 Weil der Stadt Tel. 07033 525-0, Fax 07033 2048 www.nussbaum-medien.de

Verantwortlich für die amtlichen Bekanntmachungen

Georg Feuerer, Stadt Gaggenau, Haupstraße 71, 76571 Gaggenau

Verantwortlich für den Textteil

Klaus Nussbaum, Merklinger Str. 20 71263 Weil der Stadt Außenstelle Gaggenau Tel. 07225 9747-0 text-gaggenau@nussbaum-medien.de

Verantwortlich für den Anzeigenteil

Klaus Nussbaum Merklinger Str. 20 71263 Weil der Stadt

Außenstelle Gaggenau Tel. 07225 9747-0 text-gaggenau@nussbaum-medien.de

Anzeigenberatung/ -Verkauf

Außenstelle Gaggenau Tel. 07225 9747-0 Fax 07033 3209459 gaggenau@nussbaum-medien.de

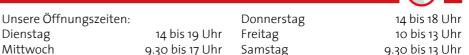
Vertrieb

G. S. Vertriebs GmbH Josef-Beyerle-Straße 2 71263 Weil der Stadt Tel. 07033 69240 info@gsvertrieb.de www.gsvertrieb.de

Sportpiktogramme

©DOSB/Sportdeutschland

Neues aus der Stadtbibliothek



E-Mail: Stadtbibliothek@Gaggenau.de Neues aus der Onleihe:

E-Book Sachthemen

Rabe, Jutta:

Haus am Markt

Telefon: 962-521

Hinter uns die Zukunft: Mehr als eine Autobiografie. -Westend Verlag, 2020

SY: ebook

Zum 70. Geburtstag legt der Großmeister des politischen Kabaretts seine Autobiografie vor. Ein privates und politisches Kaleidoskop voller Geschichten und Anekdoten. Ein erhellender und gar nicht leiser Blick zurück.



Spannbauer, Christa:

Den Herzschlag der Natur spüren: Achtsam und verbunden leben. – Herder Verlag, 2020 SY: ebook

Die Natur ist seit jeher ein Acht-Sehnsuchtsort. Die Christa samkeitsexpertin Spannbauer und die Naturtherapeutin Annika Behrendt zeigen, wie die Verbundenheit mit der Natur neu erfahren werden kann. Ihr praktischer Achtsamkeitsguide mit zahlreichen Inspirationen und vielen wirksamen Übungen gibt Anregungen, die der Kernfrage folgen: Wie kann man sich wieder verbunden fühlen mit der Welt, mit allen Wesen, mit den Pflanzen und den Tieren? Wie ist es möglich, die Achtung und Ehrfurcht vor allem Lebendigen wiederzuentdecken?



Hurrlemann, Klaus:

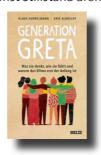
Generation Greta:

Was sie denkt, wie sie fühlt und warum das Klima erst der Anfang ist. -Julius Beltz Verlag, 2020

SY: ebook

Fax: 962-373

Was bewegt Hunderttausende Jugendlicher, auf die Straße zu gehen? Welche Werte, Ziele und Vorstellungen haben sie für ihr Leben und die Zukunft unserer Gesellschaft? Der bekannte Jugendforscher Klaus Hurrelmann und der Journalist Erik Albrecht schildern die Gedanken- und Gefühlswelt der Generation Greta anhand von Studien, Porträts und zahlreichen Gesprächen, die sie mit jungen Menschen geführt haben. Und sagen, wo wir sie unterstützen sollten. weil sonst Stillstand droht.



Steinberg, Joseph

Cyber-Sicherheit für Dummies. - Wiley-VCH Verlag,

SY: ebook

Steht auf Ihrer To-Do-Liste auch, dass Sie unbedingt Ihre privaten Daten besser schützen müssen? Dieses Buch führt Sie in die Grundlagen der Cyber-Sicherheit ein. Sie erfahren zuerst einmal, welche Bedrohungen es überhaupt gibt, wie Sie sie erkennen, wie Sie sich vor Ihnen schützen und was Sie unbedingt tun sollten..



Schnitter, Gerhard:

Wie möchte ich alt werden?: Erfrischende Perspektiven für die reifen Jahre. - SCM Hänssler Verlag, 2020

SY: ebook

Alt - wer ist das schon gerne? Trotzdem werden wir alle mit jedem Tag älter. Den Gedanken daran schiebt man aber nur allzu gerne von sich weg. Gerhard Schnitter beleuchtet in seinem Buch das Thema Altwerden. Leitende Frage ist dabei: "Wie möchte ich eigentlich alt werden?". Zehn Kapitel unterstützen den Leser dabei, ganz persönliche Antworten zu finden. Ein Hoch auf das Älterwerden.



Lüders, Michael:

Wer den Wind sät: Was westliche Politik im Orient anrichtet. - 6. Aufl. - C.H. Beck **Verlag,** 2020. - 173 S. ISBN 978-3-406-67749-6

SY: ebook

Lüders schildert die aktuellen Konflikte im Nahen und Mittleren Osten - IS, Syrien, Irak, Afghanistan - vor dem Hintergrund westlicher Einflussnahme seit dem 2. Weltkrieg. Was als Demokratie- und Wohlfahrtsprogramm daherkommt, war stets wirtschaftlichen und machtpolitischen Interessen geprägt.



Politi, Marco:

Das Franziskus-Komplott . -Komet Verlag, 2020

SY: ebook

Die Beschlüsse der Amazonas-Svnode scheinen zu versanden, der emeritierte und der amtierende Papst werden gegeneinander ausgespielt, der Synodale Weg ist steinig: Das Ringen um die Zukunft der Kirche wird immer dramatischer, die Lage spitzt sich zu. Die Fronten sind verhärtet und oft weiß man nicht mehr, wer gegen wen und wer wofür kämpft. Mittendrin: Papst Franziskus. Der Autor beschreibt in seinem neuen Buch, in welcher Situation sich der Pontifex tatsächlich befindet. enthüllt dabei das Netz von Intrigen im Vatikan und entlarvt erbitterte Feinde.



Meurer, Karsten:

Unser Bauherren-Handbuch In sieben Schritten ins eigene Haus. - Stiftung Warentest, 2020

SY:ebook

Der Marktführer der Stiftung Warentest in Sachen Hausbauen, Bauprojekte und Eigenheimfinanzierung ist zurück und weist Ihnen den sicheren Weg ins Wunschhaus. Ob Sanieren, Renovieren oder Modernisieren, hier finden Sie Ihren Zeit- und Kostenplan. "Ein zuverlässige Begleiter mit Checklisten, Musterrechnungen und konkreten Planungshilfen.



Beteiligung und Darlehen für das Unimog-Museum

Das Unimog-Museum ist ein Leuchtturm unserer Region. Durch den enormen ehrenamtlichen Einsatz und die professionelle Museumsleitung hat sich das Unimog-Museum zu einem wirtschaftlich gesunden Unternehmen mit Strahlkraft entwickelt. Ein Erweiterungsbau soll das Museum noch attraktiver machen. Die Stadt unterstützt diese Vorhaben mit einem Zuschuss von 500 TE und einem Investitionsdarlehen in Höhe von 1,5 Millionen Euro.

Kritisch wurde die Option gesehen, eine Abteilung "Industriegeschichte Murgtal" durch einen Kooperationsvertrag zu sichern. Bereits für die erste Planung und Gründung müssten 400 TE bereit gehalten werden. Für die Umsetzung müsste die Stadt weitere 2,1 Millionen Euro in die Hand nehmen und die laufenden Betriebskosten auf Dauer tragen. Derzeit sind die wirtschaftlichen Entwicklungen und die damit verbundenen Mindereinnahmen nicht abzusehen. Aufgrund dieser derzeit schwierigen Lage war abzusehen, dass es für den Kooperationsvertrag wohl keine Mehrheit im Gemeinderat geben wird. Daher setzte der Oberbürgermeister die Entscheidung kurzerhand aus. Eine Zustimmung des Gemeinderates benötigte er hierfür nicht.

Auch nicht einstimmig wurde die Erhöhung der Stammeinlage der Stadt um 25 TE an der Unimog-Museum Betriebs GmbH verabschiedet. Der jeweilig amtierende OB wird zukünftig stellvertretender Vorsitzender im Unimog-Museum e.V. sein. Ebenso kann jede Fraktion einen Vertreter fürs Kuratorium benennen. Damit verbunden ist natürlich auch deutlich mehr Verantwortung zur Entwicklung des Museums.

Entlastung der Eltern bei Gebühren in der Corona-Krise

Die Eltern, deren Kinder derzeit nicht betreut werden, müssen für den Monat April auch keine Gebühren bezahlen. Dies gilt für die Schulbetreuung ebenso wie für die Kleinkindbetreuung in städtischen Einrichtungen und die Musikschule. Die Eltern konnten die Dienstleistungen nicht in Anspruch nehmen und werden daher auch nicht mit den Kosten belastet. Bereits im März wurden die Kinder nicht mehr den ganzen Monat betreut. Hier haben die Eltern durch die bereits bezahlten Beiträge schon einen Solidarbeitrag geleistet. Wie es im Mai weitergeht wird kurzfristig, anhand der gesetzlichen Vorgaben entschieden. Dorothea Maisch: info@dorothea-maisch.de

Freie Wählergemeinschaft

Eine außergewöhnliche Gemeinderatssitzung in der Jahnhalle, gut temperiert und alle Schutzmaßnahmen wegen der Corona-Epidemie eingehalten.

Informationen über Maßnahmen zur Bekämpfung der Corona-Epidemie in Gaggenau

Die Stadt Gaggenau unternimmt alles, was dem Schutz der Bevölkerung dient, Informationen und Maßnahmen sehr umfangreich und zielführend.

Teilbebauungsplan Caree´zwischen Hilda und Luisenstraße

Grundsätzlich ein guter Entwurf, der aber noch in einigen Punkten einer nochmaligen Klärung bedarf.

Bebauungsplan Hördelsteinerweg im Stadtteil Ottenau

Hinsichtlich einer Wohnbauverdichtung ein guter Ansatz. Allerdings müssen hier noch verschiedene Punkte geklärt werden bevor hier eine Baugenehmigung erfolgen kann.

- Hochwasserschutz
- Lärmbelästigung
- Straßenanbindung
- Umweltschutzauflagen

Anzahl der Gebäude

Thema Unimog-Museum

Da das Museum ein Anziehungspunkt und ein Aushängeschild für die Stadt Gaggenau ist, begrüßen wir es, dass die Stadt Gaggenau ihre **Einlage** bei der Unimog-Museums Betriebs GmbH **um Euro 25.000,00 erhöht und so einen Gesellschafteranteil von 20,8 % erwirbt**. Dies gibt der Stadt Gaggenau die Möglichkeit, direkt auf die Geschäftspolitik Einfluss zu nehmen.

Bei dem Thema **Investitionsdarlehen in Höhe von Euro 1.500.000**,-- zur Erweiterung des Unimog-Museums hätten wir es lieber gesehen, wenn hier ein Bürgschaft übernommen worden wäre.

Die Mehrheit hat allerdings anders entschieden und wir können diesen Entschluss akzeptieren.

Das Thema **Kooperationsvereinbarung** zur optionalen Einrichtung einer Abteilung Industriegeschichte Murgtal im Unimog-Museum bedarf einer gründlich Diskussion und wurde deshalb nicht entschieden und auf einen späteren Zeitpunkt verschoben

Erhebung von Kinderkartenbeiträge und Entgelten für die Schulkinderbetreuung Gewährung von Freiwilligkeitsleistungen für den städtischen Musikschulverein und Förderung der Kindertagespflege

Hier hat sich die Stadt Gaggenau ihrer sozialen und moralischen Verpflichtung nicht entzogen und sowohl den Eltern, als auch den Lehrkräften entsprechende Unterstützung geboten. Die Gebühren für den Monat April wurden erlassen.

Der Wunsch der Freien Wähler Gaggenau: Bitte bleibt alle gesund!

Heinz Adolph, Tel.: 07225 72351

SPD-Fraktion

Kurs halten, gerade in Zeiten der Corona-Krise

Schon die Dauer der Sitzung - der Gemeinderat tagte fast fünf Stunden - zeigte, wie groß der Diskussions- und Entscheidungsbedarf in Zeiten der Corona-Krise war. Wir schlugen im Zusammenhang mit Corona vor, zur Unterstützung der Ladengeschäfte und Gastronomiebetriebe bis auf Weiteres auf die Erhebung von Sondernutzungsgebühren durch die Stadt zu verzichten. Außerdem mahnten wir eine größere Transparenz durch den Landkreis bei den Informationen über Corona-Infektionen an und fragten nach, in wieweit sich die Stadt auf die erweiterten Ansprüche von Kindern auf Notfallbetreuung in Kinderbetreuungseinrichtungen und Schulen vorbereitet hat. Der gesamte Gemeinderat war sich einig, dass für die Eltern in der ohnehin sehr belastenden aktuellen Situation nicht auch noch Kosten für Leistungen entstehen dürfen, die sie gar nicht in Anspruch nehmen konnten. Dies gilt für die Kinderbetreuungseinrichtungen ebenso wie für die Musikschule. Die Übernahme der entstehenden Kosten durch die Stadt wurde für den Monat April verabschiedet, mit der Situation im nächsten Monat wird sich der Gemeinderat Ende Mai befassen.

Auch bei den anstehenden Entscheidungen rund ums Unimog-Museum spürte man den Schatten von Corona. Während die Erhöhung des Stammkapitals durch die Stadt und ein Investitionsdarlehen von insgesamt 1,5 Mio Euro für den Erweiterungsbau zumindest mehrheitlich beschlossen wurde, musste die Entscheidung über ein Kooperationsvertrag zwischen Stadt und Museum vertagt werden. Knackpunkt war die in diesem Vertrag vorgesehene Investition von ca. 0,4 Mio Euro zur Vorbereitung eines Industriemuseums. Wir haben an dieser Stelle einen klaren Kompass, der nicht nur die Investitionen beim Unimog-Museum betrifft. Es muss jetzt in erster Linie darum gehen, dass die Wirtschaft auch in Zeiten der Corona-Krise einigermaßen am Laufen bleibt und dass dadurch die Einkommensverluste jedes Einzelnen zumindest eingedämmt werden können. Bund und Land haben deshalb völlig zu Recht viele bisher gültigen Haushaltsregeln über Bord geworfen und riesige "Rettungsschirme" aufgespannt. Auf kommunaler Ebene haben wir natürlich deutlich weniger Einflussmöglichkeiten. Wir können aber zumindest die bisher für richtig und wichtig erkannten Investitionen bei

den Schulen und Kinderbetreuungseinrichtungen, im Bäderbereich und eben auch beim Unimog-Museum durchziehen und damit die regionale Wirtschaft nicht noch weiter schwächen. Wir werden uns ohnehin auf ein deutlich höheres Haushaltsdefizit einstellen müssen und wir werden wahrscheinlich auch um eine Aufnahme von Krediten nicht herumkommen. Diese enormen Belastungen müssen nach Überwindung der Krise sicher über einen langen Zeitraum wieder abbezahlt werden. Jetzt aber müssen alle, welche die Möglichkeiten dazu haben, ihren Beitrag leisten, dass die stotternde Wirtschaft nicht am Ende ganz abgewürgt wird. Die Devise muss aus unserer Sicht heißen: Kurs halten, gerade in Zeiten der Corona-Krise.

Neue Projekte zur Wohnbebauung wurden auf den Weg gebracht

Es gab aber auch noch Tagesordnungspunkte ohne Corona-Bezug. Auf dem Areal der Firma Dürr & Köppel sowie der Spedition Kraft soll ein neues Wohnquartier entstehen. Es zahlt sich jetzt aus, dass im Rahmen der Stadtentwicklung ein städtebauliches Konzept für dieses Quartier entwickelt wurde, das nun schrittweise umgesetzt werden kann. Wir freuen uns deshalb auf ein neues attraktives Wohngebiet in unmittelbarer Nähe zur Stadtbahn und zum Stadtzentrum.

Der zweite Bebauungsplan im Bereich des Hördelsteinwegs hat eine deutlich problematischere Vorgeschichte. Ein viel zu massiv geratenes Bauvorhaben auf diesem Gelände ist vor ein paar Jahren von den Anwohnern völlig zu Recht abgelehnt worden und konnte glücklicherweise nicht realisiert werden. Das jetzige Bauvorhaben ist deutlich moderater. Dennoch muss es natürlich in einem transparenten Verfahren entwickelt werden, in das auch die Anwohner entsprechend eingebunden sind. Insgesamt halten wir es aber für richtig und notwendig, in unserem Stadtgebiet neuen Wohnraum gerade auch für junge Familien zu schaffen, um der nach wie vor großen Nachfrage Rechnung zu tragen.

Gerd Pfrommer, Tel.: 07225 74102

Bündnis 90/Die Grünen

Unsere Kinder in Zeiten von Corona

Um die Entscheidungen, die vergangene Woche gefallen sind, wurde hart gerungen. Unsere Politikerinnen und Politiker wie auch die Verwaltung übernehmen in dieser schwierigen Situation Verantwortung und treffen Entscheidungen auf Grundlage der Informationen und Ungewissheiten unserer Zeit. Wir unterstützen ausdrücklich die Strategie, mit viel Vorsicht und maßvoll die Lockerungen vorzunehmen, um einen neuen Anstieg der Ansteckungen zu vermeiden.

Gleichzeitig waren die Informationen für uns alle ernüchternd und zeigen überdeutlich, dass uns diese Kontakteinschränkungen noch sehr lange begleiten werden. Mit der Öffnung erster Geschäfte ist sicher ein wichtiger Schritt getan, um die wirtschaftlichen Folgen der Corona-Krise einzudämmen. Gleichzeitig muss aber deutlich herausgestellt werden, dass mit dieser Entscheidung viele Verlierer einhergehen. Ganz besonders trifft es die Kinder und Jugendlichen, die nun zum großen Teil über Monate nicht am öffentlichen Leben teilhaben können und in ihrem Recht auf Bildung und Teilhabe stark eingeschränkt werden. Entsprechend begrüßt die Fraktion Bündnis 90/die Grünen den Beschluss, Familien die Elternbeiträge für Kindergärten und die Musikschule für den Monat April zu erlassen.

Die meisten Kinder werden auch in den nächsten Wochen nicht in die Schule gehen, sie sollen keine Freunde, keine Großeltern sehen. Sie sollen nicht mitgehen beim Einkaufen, ihre Freizeitaktivitäten sind fast vollständig gestrichen. So verbringen Kinder und Jugendliche Monate in kompletter Isolation. Nicht nur für Kinder aus sozial schwachen Familien, für Kinder mit Entwicklungsverzögerungen oder Sprachdefiziten wird die fehlen-

de monatelange Teilhabe und Förderung gravierende Folgen haben. Hierauf müssen Politik, aber auch die Kommune kreative Lösungen finden und Organisationen unterstützen, und zwar jetzt. Stattdessen werden zum Teil Erzieher/innen und anderes pädagogisches Fachpersonal, die hier Abhilfe - wenn auch in eingeschränktem Maße - schaffen könnten, in Kurzarbeit geschickt. Im sozialen und Bildungssektor sparen, wenn es in der Kasse knapp wird, ist ein häufiger Impuls, aber keine Option in Anbetracht der erheblichen sozialen Folgekosten, die zu erwarten sind, und den Zumutungen, die vielen Kindern, Jugendlichen und Familien in den nächsten Monaten noch bevorstehen.

AUS DEN ARBEITSKREISEN

Umwelt und Natur

Umweltspiegel

Umweltspiegel- Gedanken zum "Tag gegen Lärm" am 29. April

Hoffentlich schlechtes Wetter am Wochenende: Das wünschen sich die lärmgeplagten Anwohner von Motorradstrecken an etwa 350 Hotspots. In den Innenstädten treffen sich insbesondere am Wochenende "Krachposer" um Bahnhöfe oder Bars herum (Öffnungszeiten bis in den Morgen hinein). Sogar illegale Rennen werden veranstaltet. Im Kreis Rastatt und Baden-Baden klagen viele Bürger über den "Schönwetter"-Verkehrslärm. Die Hotspots hier sind die gesamte B 462 durch das Murgtal, die Gaggenauer und Moosbronner Straße in Michelbach, die Bismarckstraße und die August- Schneider-Straße in Gaggenau, Loffenau, Gernsbach-Staufenberg, die Straße von Forbach auf die Rote Lache, Herrenwies und die Schwarzenbachtalsperre, Baden-Baden Oberbeuern und besonders die B 500 durch Geroldsau. In den beiden vergangenen Jahren hat es bereits Aktionen gegen vermeidbaren Lärm gegeben, 2018 eine Podiumsdiskussion im Bürgersaal in Gaggenau und 2019 eine Aktionsfahrt mit dem Motto "Fahren mit Spaß - LAUT ist OUT".

Die Gemeinden haben in den letzten Jahren einige Maßnahmen getroffen, um uns Bürger vor dem Lärm zu schützen, wie z. B. Geschwindigkeitsbegrenzungen, Geschwindigkeitsdisplays, Hinweistafeln etc. Allerdings sind die Kompetenzen der Gemeinden begrenzt, und geplante Maßnahmen werden zum Teil von Regierungspräsidium und Bund gestoppt. Nicht nur im Murg- und Oostal, sondern bundesweit fühlen sich drei Viertel der Bürger von Verkehrslärm gestört. Laut WHO (Weltgesundheitsbehörde) ist Lärm die zweithöchste Gesundheitsbelastung nach Luftverschmutzung. Studien zufolge erhöht Straßen-, Schienen- und Fluglärm das Risiko für Herzinfarkte. Schätzungen gehen davon aus, dass in Deutschland 4000 Herzinfarkte auf Verkehrslärm zurückzuführen sind. Besonders der unnötige, mutwillige Auspufflärm der "Krachposer" auf zwei und vier Rädern ist verantwortlich für Einschränkungen der Lebensqualität der Anwohner. Durch Taste gesteuerte Klappenauspuffe, elektronische Soundanlagen und sogar künstlich herbeigeführte Fehlzündungen (knallt wie Schießen im Krieg!) dürfen immer noch völlig legal, auch serienmäßig, verbaut werden. Die volle Dröhnung ihrer Fahrzeuge bekommen vor allem die Motorradfahrer gar nicht mit, da der Krach, den sie verursachen, durch den Helm stark gedämpft wird.

Gibt es nicht Grenzwerte für Lärm? Im EU-Zulassungstestverfahren (20 - 80 km/h) gilt 78 dB, aber höhere Geschwindigkeiten und hochtouriges Beschleunigen werden nicht berücksichtigt. So sind die Fahrzeuge im Realbetrieb zwei bis dreimal so laut wie zugelassen. Sogar der BVDM (Bundesverband der Motorradfahrer) fordert einen Grenzwert von 78 Dezibel "in allen Betriebszuständen, in allen Motordrehzahlen, also zum lautesten Betriebszeitpunkt". Dies wurde bislang von der Politik in Berlin bzw. der EU nicht durchgesetzt. Die betroffenen Bürger fragen sich, warum das Bundesimmissionsschutzgesetz aus Lärm-

schutzgründen den Betrieb eines Rasenmähers ("nur" 70 dB) an Sonn- und Feiertagen und nachts verbietet, aber am Wochenende ganze Landstriche mit Lärmteppichen durch Motorräder belegt werden dürfen. Auch nachts werden Bürger geweckt durch knatternde, dröhnende Poser. Willkommen auf den Ausflugstrecken sind den lärmgeplagten Bürgern solche Fahrer, die auf die Anwohner Rücksicht nehmen. Um den Motorradfahrern dennoch Sound zu bieten, wird von einem Mitglied des BVDM vorgeschlagen: ein Resonanzsystem unter dem Tank, das für Klang sorgt. Dafür kommt aus dem Auspuff nicht viel. "Fahrspaß **ohne** Lärm" ist die Devise!

Das Redaktionsteam vom Umweltspiegel

Folker Hahn www.aku-gaggenau.de

Tourismus Freizeit

Familie Wolf saniert "Zick-Zack-Weg" im Kurpark





Am "Zick-Zack-Weg" gab es einiges zu tun.

Foto: Sandra Wolf

reitstellung von Materialien von den Technischen Betrieben der Stadt Gaggenau an die Arbeit gemacht. Zuerst wurde der Weg von den umgestürzten Bäumen befreit. In einer zweiten Aktion wurde der Weg in den stark erodierten Bereichen mit Holzstangen und Eisensprießen gesichert und mit Erde aufgefüllt. Der Weg ist nun laut Wolf wieder problemlos begehbar. Ein besonderer Wunsch der Akteure wäre, den Weg für Mountainbiker zu sperren, denn das große Gefälle und die engen Kurven erfordern viele Bremsmanöver, welche die obere Schicht aufreißen und dadurch wieder weitere Erosion begünstigen. Ein parallel verlaufender Pfad, der von oben Richtung Rotherma-Parkplatz führt, wäre eine gute Alternative, weiß Harald Wolf als erfahrener Biker zu berichten. Dieser Pfad ist weniger steil und hat weniger Kurven. Eine Beschilderung in diesem Sinne wäre Wolf zufolge für den Erhalt des "Zick-Zack-Weges" sehr von Vorteil.



Michelbacher Einstiea in den Wallfahrtsweg nach Moosbronn.

Meditativ, aber anspruchsvoll: der Wallfahrtsweg nach Moosbronn

An der Stelle in Michelbach, wo die Klosterstraße nach links von der Otto-Hirth-Straße abzweigt, beginnt der alte Wallfahrtsweg nach Moosbronn. Generationen von Menschen haben ihn als Pilger vor allem in früheren Zeiten erwandert. Im unteren Bereich geht es phasenweise zwar auch schon steil in die Höhe, doch hier ist der Boden noch fest. Im mittleren und oberen Bereich Foto: Manfred Voqt nimmt die Steigung dann mächtig zu

und fordert Kraft und Geschick des Wanderers, zumal man sonst leicht ins Rutschen und schlimmstenfalls auch ins Fallen gerät. Das richtige Schuhwerk und eventuell auch Wanderstöcke sind deshalb unentbehrlich - und Vorsicht beim Aufstieg, noch mehr aber beim Abstieg. Ziel des Pilgers auf diesem traditionsreichen Wallfahrtsweg entlang alter christlicher Wegmarken ist die geschichtsträchtige Kirche Maria Hilf in Moosbronn gerade in heutigen Coronaviruszeiten sicher ein lohnendes Ziel, meint der AK Tourismus-Freizeit.

KIRCHEN

denk-würdig – Eine **Geschichte nach Ostern**

Jesus ist weg. Sie haben ihn lebendig gesehen, auferstanden vom Tod. Aber jetzt ist Alltag. Die Erinnerung scheint unwirklich. Sieben Jünger sitzen im Boot, Fischer auf dem See Genezareth. Eine ganze Nacht voller Arbeit Pfarrerin Nicola Friedliegt hinter ihnen, vergeblich: Keinen rich der Evangelischen einzigen Fisch haben sie gefangen. Kirchengemeinde Gag-Müde sind sie und frustriert.



Da steht ein Mann am Ufer. Er fragt:

"Habt ihr nichts zu essen?" Nein, haben sie nicht. Und auch nichts, was sie ihren Familien nachhause bringen könnten.

"Werft das Netz nochmal aus!" Jetzt, wo es nicht mehr zu erwarten ist, strömen ihnen die Fische ins Netz. Das Netz droht zu zerreißen

Einer zieht seine Schlüsse: "Das ist Jesus!"

Ein zweiter springt in den See, Jesus entgegen. Die anderen kommen nach mit dem Boot.

Am Ufer ein Feuer. Es duftet nach geröstetem Brot und gebratenem Fisch.

Dann sitzen sie zusammen und essen. In der Stille hört man das Knistern des Feuers und das leise Schlagen der Wellen.

Keiner traute sich zu fragen "Wer bist du?". Denn sie wussten, es ist der Herr.

So erzählt Johannes, der Evangelist.

Ich versuche, mir die Szene am Feuer vorzustellen. Mich berührt besonders der letzte Satz. Diese Scheu, festzuklopfen, was sie erleben, trifft meine Erfahrung.

Wenn Gott uns ganz nah kommt, dann spüren wir das meist in einer Weise, die wir mit Worten nicht ausdrücken können. Es ist eine Berührung, die sich kaum beschreiben lässt. Wenn wir darüber reden wie über das, was wir sonst erleben, fühlt es sich nicht richtig an. Es ist zu intim und zu kostbar, um es zu zerreden. Augenblicke, die sich nicht angemessen in Worte fassen lassen.

Mit Jesus am Feuer zu sitzen, das ist für mich ein Bild für diese Momente, in denen alles klar ist und gut. Sie sind selten und in der Erinnerung fühlen sie sich manchmal unwirklich an.

Häufiger ist die Erfahrung der leeren Netze, und dass die Arbeit mühsam ist und der Morgen kalt.

Ich bin überzeugt, dass Jesus auch dann am Ufer steht. Ich kann ihn nicht fassen und nicht erkennen. Aber er fragt nach mir. Und macht mir Mut, mein Netz wieder neu auszuwerfen.

Kostbare Momente und Zuversicht für den Alltag wünscht Ihnen Ihre Pfarrerin, Am See Genezareth. Nicola Friedrich



Fotos: Hartmut Friedrich

SEELSORGEEINHEIT GAGGENAU

www.kath-gaggenau.de

Aktuelle Informationen finden Sie auf der Internetseite.

KATH. SEELSORGEEINHEIT **GAGGENAU-OTTENAU**

pfarrbuero@kath-hoss.de, www.kath-hoss.de

Aktuelle Informationen finden Sie auf der Internetseite.

KATH. KIRCHENGEMEINDE **VORDERES MURGTAL**

www.vorderes-murgtal.de

Pfarrbüro

Öffnungszeiten: Mittwoch 9 bis 11 Uhr E-Mail: oberweier@kath-murgtal.de Tel. 07222 9673245

Kirchenglocken laden ein zum Mitfeiern der Gottesdienste

Die Erzdiözese Freiburg bietet jeden Abend an den Werktagen um 18.30 Uhr und am Sonntag um 10 Uhr eine Übertragung von Gottesdiensten aus dem Freiburger Münster im Internet unter www.ebfr.de/livestream an. Die Kirchenglocken unserer Kirchengemeinde laden daher an den Werktagen um 18.15 Uhr und an den Sonntagen um 9.45 Uhr zu den Gottesdiensten im Internet ein.

EV. KIRCHENGEMEINDEN GAGGENAU

Gottesdienste ohne Kirchenraum

Auch am kommenden Sonntag werden im gesamten Stadtgebiet von Gaggenau von 10.15 bis 10.30 Uhr die Glocken aller evangelischen und katholischen Kirchen läuten und in der jeweiligen Kirche wird für unsere Stadt, unser Land und die Welt gebetet. Das wird in jeder Kirche einer von den PfarrerInnen stellvertretend für die Gemeinde tun. Alle anderen bitten wir, zeitgleich zuhause zu beten, wenn möglich, bei geöffnetem Fenster. So entsteht ein Gottesdienst, der über alle Ortsteile verteilt ist.

Die Markuskirche ist jeden Tag tagsüber geöffnet. Dort liegt ein Blatt mit dem jeweiligen Ablauf der Gebetszeit zum Mitnehmen aus. Er kann auch auf der Homepage der Kirchengemeinde unter www.evang-kirche-gaggenau.de abgerufen werden.

Darüber hinaus läuten an jedem Abend um 19.30 Uhr die Glocken und laden zum Gebet ein. Auch dafür gibt es einen Ablauf auf unserer Homepage und in den Kirchen.

Zudem gibt es in der Markuskirche ein Buch, in das man Gebetsanliegen eintragen kann, am besten mit einem mitgebrachten Kugelschreiber.

Die Pfarrer sind für Seelsorgegespräche per E-Mail oder unter Tel. 07225 1468 (Kunick) und 07225 71358 (Ehepaar Friedrich) zu erreichen oder rufen zurück, wenn Sie Ihre Telefonnummer auf dem Anrufbeantworter hinterlassen.

GLAUBENSGEMEINSCHAFTEN

Jehovas Zeugen

Versammlung Gaggenau, Landstraße 42a, Internet: www.jw.org

Aufgrund der aktuellen Corona-Pandemie finden bis auf weiteres keine Zusammenkünfte im Königreichssaal statt. Unsere Zusammenkünfte werden jetzt per Video-Konferenz-Schaltung übertragen. Sollten Sie Interesse an einem biblischen Gespräch übers Telefon oder Skype haben oder biblische Informationen wünschen, besuchen Sie bitte unsere Webseite jw.org, wo Sie nicht nur Informationen in über 1.000 Sprachen, sondern auch ein Kontaktformular finden. Oder rufen Sie uns an unter 07224

KERNSTADT



Vorgezogener Annahmeschluss für Kirchen, Vereine und Organisationen

Wegen des Feiertags 1. Mai wird der Annahmeschluss für die KW 18 wie folgt festgelegt:

Montag, 27. April, 12 Uhr. Später eingehende Texte können nicht mehr berücksichtigt werden.



KIRCHL. NACHRICHTEN KERNSTADT

Kirchenchor St. Josef/St. Marien

Chorproben fallen bis auf weiteres aus.

VEREINE KERNSTADT

Kneipp-Verein

Änderung

Die Wirbelsäulengymnastik in der Sporthalle der Hebelschule und der Pilates-Kurs im Vereinsheim fallen aus.

Kleintierzuchtverein Gaggenau

Maihock fällt aus

Der für den 1. Mai in der Kleintierzuchtanlage des Kleintierzüchter-Vereins Gaggenau geplante Maihock muss leider aufgrund der Corona-Pandemie abgesagt werden.

TB Gaggenau

Absage der Mitgliederversammlung

Die für den 24. April angesetzte ordentliche Vollversammlung 2020 des Turnerbund Gaggenaus wird auf unbestimmte Zeit verschoben, bis es die Situation wieder zulässt. Die dieses Jahr zu wählenden Vorstände Verwaltung, Sport und Veranstaltung/Events bleiben bis auf weiteres kommissarisch im Amt. Des Weiteren bleibt der Übungs- u. Kursbetrieb bis mindestens 4. Mai ausgesetzt.

OTTENAU



VEREINE OTTENAU

Schachclub Ottenau



Training weiterhin nur online

Die aktuellen, staatlichen Beschränkungen des öffentlichen Lebens wurden vorerst bis zum 3. Mai verlängert. Daher ist der Vereinsraum in der Friedrichstraße 72 in Ottenau auch bis einschließlich 3. Mai geschlossen. Das Training findet weiterhin online statt. Rechtzeitig vor dem 4. Mai wird der Verein über das weitere Vorgehen informieren. Bis dahin hofft der Vorstand auf die rege Teilnahme an den Online-Vereinsangeboten.

Weitere Informationen gibt es beim ersten Vorsitzenden Raphael Merz.

Vogelschutz- und Zuchtverein Ottenau

Monatsversammlung abgesagt

Aufgrund der derzeit aktuellen Lage findet die für 25. April geplante Monatsversammlung mit Frauen leider nicht statt.

BAD ROTENFELS



VEREINE BAD ROTENFELS

Gaißstadt-Geißen Bad Rotenfels

Waldfest abgesagt

Aufgrund der momentanen Lage durch das Coronavirus wurde das Waldfest an der Geißstatthütte am 1. Mai abgesagt.



FREIOLSHEIM



ORTSVERWALTUNG FREIOLSHEIM

Ortsvorsteher: Ferdinand Schröder

Aufgrund der aktuellen Lage finden keine persönlichen Sprechstunden statt. Der Ortsvorsteher ist zu den Sprechzeiten per Telefon und F-Mail erreichbar

Sprechzeiten: Mittwoch, 16.30 bis 18 Uhr Telefon: 07204 222, Fax: 07204 934683

E-Mail: ortsvorsteher.freiolsheim@googlemail.com

Schwarzwaldhochstraße 31

HÖRDEN



ORTSVERWALTUNG HÖRDEN

Ortsvorsteherin: Barbara Bender

Aufgrund der aktuellen Lage finden keine persönlichen Sprechstunden statt. Die Ortsvorsteherin ist zu den Sprechzeiten per Telefon und E-Mail erreichbar.

Sprechzeiten: Dienstag, 16.30 bis 19 Uhr Telefon: 07224 2922, Fax: 07224 656303

E-Mail: ortsvorsteher.hoerden@googlemail.com

Landstraße 43

VEREINE HÖRDEN

Musikverein Hörden

Altpapiersammlung im Oktober

Der Termin für die Altpapiersammlung im Herbst steht schon fest, bitte den 17. Oktober vormerken.

SONSTIGES HÖRDEN

Museum Haus Kast

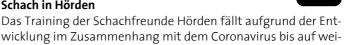
Öffnungszeiten

Aufgrund des Coronavirus ist das Museum Haus Kast ab sofort bis einschließlich 26. April für den Publikumsverkehr geschlossen.

Schachfreunde Hörden

Schach in Hörden

teres aus!





MICHELBACH



AKTUELLES MICHELBACH

Liebe Michelbacherinnen und Michelbacher.

unser Dorfleben hat sich verändert, es ist ruhig und bedächtig geworden, die Leichtigkeit und die Freude am Miteinander musste leider in den Hintergrund treten. Auch wenn wir alle derzeit Repressalien hinnehmen müssen, so wird in absehbarer Zeit auch hier im Dorf das normale Leben zurückkehren und in Relation zu unserer Lebenszeit ist es eine zu vernachlässigende Periode. Wir können und sollten optimistisch in die Zukunft blicken. Die aktuellen Infektionszahlen geben Grund zur Hoffnung, die ersten Entschärfungen konnten angegangen werden.

Haben wir Corona nun überstanden? Definitiv nicht! Wir leben mit einem fragilen Konstrukt und der Virus wird uns noch sehr lange begleiten, wir werden sogar mit ihm leben müssen, das steht schon heute fest. Deshalb gilt es auch bei uns im Dorf weiterhin Disziplin an den Tag zu legen und die Lockerungen keinesfalls als Entwarnung zu werten. Von Entwarnung kann man meiner Meinung nach frühestens dann sprechen, wenn wir wirksame Medikamente und eine Impfung gegen Corona in entsprechenden Volumina vorrätig haben. Und aus heutiger Sicht wird es noch weit in das Jahr 2021 gehen, bis unser Land damit gerüstet sein wird.

Wie sieht es im Dorf aus? Wir haben unsere Hausaufgaben gemacht und ich kann Ihnen mitteilen, dass alle hilfebedürftigen Menschen in Michelbach durch ehrenamtliche Menschen versorgt und unterstützt werden. Vielen Dank an dieser Stelle nochmal an alle Helfer der Flugblattaktion und an die Nachbarschaftshilfe, an deren Plattform wir uns anhängen konnten. Ich war überaus beeindruckt von der Resonanz nach freiwilligen Helfern in unserem Dorf- andererseits war ich aber auch überzeugt davon. Ansonsten hatten wir nur sehr wenige Fälle von Corona in Michelbach. Nach meinen Informationen sind alle Personen wieder wohlauf und niemand musste ins Krankhaus, was mich besonders freut. Danke auch an den sehr verantwortungsvollen Umgang der Betroffenen mit der Krankheit und dem Ansteckungsrisiko.

Bleiben Sie also geduldig, denn wenn alle mitziehen, werden wir auch dieser Herausforderung gerecht werden können.

Leider muss ich aber heute noch auf ein unschönes Thema aus gegebenem Anlass eingehen. Wir hatten am 9. April, direkt vor Ostern, eine erneute Verunreinigung des Eckbaches, aufgrund dessen tote Fische im Bach schwammen. Dies ist alles andere als ein Kavaliersdelikt, sondern eine ungeheuerliche Straftat, die mit aller Härte verfolgt wird, wenn der Täter zu ermitteln ist. Leider haben alle bisherigen Bemühungen in der Vergangenheit der Stadt, der Feuerwehr und der Polizei die Ursache nicht finden können, trotz intensiver Begehungen, Kellerbesichtigungen und Gespräche. Aktuell werden nochmals alle Anwohner schriftlich dazu informiert. Bitte helfen Sie mit, erhalten Sie das wunderschöne Dorfbild und gehen sie verantwortungsvoll mit unserer Umwelt um.

Noch eine persönliche Bemerkung: Das A und O in einem solchen Fall ist die sofortige Information an die verantwortlichen Stellen - gerne auch an mich. Die Presse zu benachrichtigen hilft nicht bei der Ursachenfindung. Ich finde auch am Wochenende helfende Hände bei unserer Michelbacher Feuerwehr und wir könnten sofort auf die Suche nach der Ursache gehen. Drei Tage nach der Verunreinigung die Ursache in einem fließenden Gewässer zu finden, ist völlig aussichtslos.

Abschließend möchte ich heute mit einem herzlichen Glückwunsch an unsere Rancher, die am 19.04. ihren 40. Geburtstag hatten. Der Freizeitclub Ranch ist eine unumstößliche, feste Institution im Dorf, an deren Aktivitäten wir alle schon haben teilhaben dürfen. Auch aus Sicht des Ortschaftsrates sind die Mitglieder nicht wegzudenken. Wann immer etwas ansteht in Michelbach, sind sie in erster Reihe und bringen sich ein. Ausführlich hat das BT dazu am 23.04. berichtet.

Herzlichen Glückwunsch also nochmals an unser Michelbacher Allroundtalent den Freizeitclub Ranch.

Liebe Rancher, ich nehme euch beim Wort, dass die Feier dazu nur vertagt ist!!

Ihr Ortsvorsteher Ralf Jungfermann

Blumenpflanzaktion abgesagt

In Absprache zwischen Ortsvorsteher, Ortschaftsrat und Obstund Gartenbauverein wurde beschlossen, die Blumenpflanzaktion für dieses Jahr abzusagen. Die aktuelle Corona-Pandemie lässt die Durchführung dieser Aktion leider nicht zu.

ORTSVERWALTUNG MICHELBACH

Ortsvorsteher: Ralf Jungfermann

Aufgrund der aktuellen Lage finden keine persönlichen Sprechstunden statt. Der Ortsvorsteher ist zu den Sprechzeiten per Telefon und E-Mail erreichbar.

Sprechzeiten: Donnerstag, 16 bis 18 Uhr

Telefon: 07225 1324 Fax: 07225 915970

E-Mail: ortsvorsteher.michelbach@googlemail.com

Otto-Hirth-Straße 18

KIRCHL. NACHRICHTEN MICHELBACH

Forum Älterwerden (Altenwerk)

Die Maiandacht mit anschließendem Frühstück, sowie das Spargelessen und den Ausflug im Juli müssen wir leider absagen. In der Hoffnung, dass wir uns im Spätjahr alle gesund wie-

VEREINE MICHELBACH

Fasentverein - Die Schäger

Verschiebung der Generalversammlung

Aufgrund der aktuellen Corona-Lage können "die Schäger" ihre am 16. Mai geplante Generalversammlung nicht abhalten und müssen diese auf unbestimmte Zeit verschieben. Ein Ersatztermin wird bekanntgegeben.

FZC Ranch Michelbach

40 Jahre "Rancher"

Am 19. April wären die "Rancher" 40 Jahre alt geworden. Die Ent-

stehung begründet sich auf einer Sitzung vom 19. April 1980, in der sich die Spieler, der schon seit 1974 bestehenden Stammtischelf zum Stammtischclub Ranch Michelbach zusammenschlossen. Bei dieser Sitzung wurden Udo Eisele und Wolfgang Dürr zu Trainern ernannt. Das Vereinsleben entwickelte sich in den ersten Jahren so gut, dass 1982 die erste Generalversammlung abgehalten, Michael Rieger als 1. Vorstand gewählt, und der Verein in Freizeitclub Ranch Michelbach umbenannt wurde. Die ersten Jahre waren fußballerisch geprägt. Aber auch die Kappenabende mit Harald Juhnke (Netzer) und Klaus-Maria Brandauer (Fips), werden unvergesslich bleiben, und man hört es heute noch in den Räumen schallen "macht aus der Ranch eine Achterbahn", was an vielen Abenden eindrucksvoll umgesetzt wurde. Aus den Auftritten dieses Abends wurde schnell mehr, und man zeigte seine Aufführungen auch bei der Fasent in der Wiesentalhalle. Seit fast 38 Jahren veranstaltet der Verein auch Live-Konzerte, die in frühen Jahren dem "Ranchturnier" angeschlossen waren, und jährlich Open-Air Besucher auf den Waldsportplatz lockten. Nach einem Sturm, der das Konzert schwer getroffen hatte, entschloss man sich, in der Halle einen Neuanfang mit dem "Ranchvent Rock" zu wagen. Man wirkt zudem beim Michelbacher Dorffest mit, und beteiligt sich aktiv am Dorfgeschehen. Die dem Verein angeschlossene Handwerkergruppe trägt dazu bei das Michelbacher Ortsbild zu erhalten. Das Mühlrad wurde mittlerweile schon zwei Mal erfolgreich von der Truppe erneuert.

Vergangenen Sonntag wollte man im Rahmen des Jubeljahres den Kappenabend wieder zum Leben erwecken - Leider ist auch diese Veranstaltung dem Corona-Virus zum Opfer gefallen. Sobald die Umstände es zulassen, wird dieses Ereignis nachgeholt und die 40 Jahre des Vereines gebührend gefeiert.



Kappenabend 1995.

Foto: FZC Ranch

Harmonika-Orchester Michelbach

50 Jahre HOM

Es wäre so schön gewesen, wenn, ja wenn die Corona-Pandemie nicht gekommen wäre - Diese Aussage betrifft auch das HOM Harmonika-Orchester Michelbach. Gerade im 50. Jubiläumsjahr 2020. Sowohl von den Vereinsverantwortlichen als auch von den Aktiven des 1.Orchesters und des Hobby-Orchesters wurde bereits viel in Ideen, Planung und Vororganisation inklusive Probenarbeit investiert. Doch zwischenzeitlich ist sowohl die Jubiläumsmesse in St. Michael mit Gedenken an unsere Verstorbenen als auch die anschließende 50. Generalversammlung ausgefallen. Besonders schmerzlich ist der Verzicht auf die am kommenden So., 26. Apr., eingeplante Jubiläums-Matinee im "Kreuz"-Saal. Die Einladungen an die Vereinsmitglieder waren schon versandfertig, als Mitte März die Vorsichtsregeln eingeführt wurden. Jedoch gilt: Zu gegebener Zeit wird neu terminiert werden. Vorerst unbehelligt ist das auf So., 8. Nov., vorgesehene Jubiläumskonzert in unserer Michelbacher Kirche. Als "kleine historische Erinnerung" fügen wir das Aktivenfoto des 1.Orchesters unter Dirigent Gustav Schnepf und des Gründungsvorsitzenden Bruno Mayer auf der "Kreuz"-Saaltreppe nach der Gründungsversammlung am So., 15. März 1970, bei.



Das 1. Orchester am Tag der Vereinsgründung: Dirigent Gustav Schnepf (links), Vorsitzender Bruno Mayer (rechts) und stv. Vorsitzender Helmut Bastian (dahinter) Foto: HOM

Heimatverein Michelbach

Stubenabende fallen aus

Der Heimatverein hat beschlossen, die Stubenabende vorerst bis einschließlich August abzusagen. Die Corona-Pandemie und das damit verbundene Versammlungsverbot führen leider dazu, dass der Bilder-Vortrag "Kreuzfahrt zu den Eisbergen von Grönland" mit Phil Lopatta, das Referat von Regierungspräsidentin Sylvia Felder "Das Regierungspräsidium - Aufgaben einer Bündelungsbehörde", die Überlegungen von Joachim Weber zur "Überflussgesellschaft" und die Recherche von Ulrich Behne zu "Die Juden in Gaggenau" nicht stattfinden können. Wir planen, die Veranstaltungen 2021 nachzuholen.

Musikverein Michelbach

Absage 47. Maifest

Aufgrund der aktuell ergriffenen Maßnahmen gegen die Ausbreitung des Coronavirus müssen viele öffentliche Veranstaltungen abgesagt werden. Da die Entwicklung der Gesamtsituation momentan noch nicht konkret absehbar ist, kann das diesjährige Maifest des Musikvereins Michelbach leider ebenfalls nicht stattfinden. Es ist sehr bedauerlich, diesen Schritt gehen zu müssen - welcher jedoch absolut notwendig und im allgemeinen Interesse ist. Der Musikverein hofft auf ein baldiges Wiedersehen.

Naturfreunde Michelbach

Naturfreundhaus Großer Wald

Bis auf weiteres bleibt das Lokal geschlossen. Weitere Informationen zu Öffnungszeiten unter www.muellersgrosserwald.de, oder Tel. 07222 7838027.

Kindervolkstanzgruppe

Zur Zeit finden keine Proben statt. Weitere Infos bei Iris und Joshua Henke, Tel. 07225 9859711.

Seniorenwandern

Die Wanderungen werden aufgrund Corona bis auf weiteres abgesagt.

EINRICHTUNGEN MICHELBACH

Kath. Kindergarten "St. Michael"



In dieser etwas turbulenten und doch auch komischen Zeit, freuen wir uns alle über ein wenig Abwechslung in unserem außergewöhnlichen Alltag. Die Erzieher des Kindergartens St. Michael möchten den Kindern die Wartezeit, bis der Kindergarten endlich wieder öffnet, etwas erleichtern.

So bekommen alle Kinder jede Woche Post mit Arbeits- und Bastelmaterial und auch die "Hausaufgabe" selbstgemalte Bilder an die Einrichtung zu schicken. Diese werden dann einlaminiert und an den Kindergartenzaun gehängt.

Damit möchten die Erzieher den Kindern zeigen, dass sie sie vermissen und an sie denken.

Foto: Kath. Kindergarten St. Michael

OBERWEIER

AKTUELLES OBERWEIER

Jahreshauptversammlung des Fördervereins zur Heimatpflege abgesagt

Die geplante Jahreshauptversammlung des Fördervereins zur Heimatpflege Oberweier am heutigen Donnerstag, 23. April, wurde aufgrund der gegebenen Umstände abgesagt.

ORTSVERWALTUNG OBERWEIER

Ortsvorsteher: Michael Barth

Aufgrund der aktuellen Lage finden keine persönlichen Sprechstunden statt. Der Ortsvorsteher ist zu den Sprechzeiten per Telefon und E-Mail erreichbar.

Sprechzeiten: Mittwoch, 16 bis 18 Uhr Telefon: 07222 47034, Fax: 07222 9687562 E-Mail: ortsvorsteher.oberweier@googlemail.com

Ortsstraße 54

KIRCHL. NACHRICHTEN OBERWEIER

Pastoralteam

Wir, Ihre Seelsorgerinnen und Seelsorger, sind für die Gläubigen weiterhin erreichbar und stehen Ihnen als Ansprechpersonen zumindest telefonisch oder per Mail zur Verfügung.

In dringenden Angelegenheiten: Pfarrer Markus Honé, Tel. 07222 47043, Tel. 0171 9463866; Pfarrer Martin Sauer, Tel. 07222 159178, Tel. 0151 41612256; Pastoralreferent Norbert Kasper, Tel. 07222 4079898, Tel. 0176 34604730; Religionspädagogin Claudia Renz, Tel. 07222 159177, Tel. 0163 3682190; Gemeinderef. Miriam Flackus, Tel. 07222 4079919, Tel. 0157 34537776; Pfarrer i.R. Gerhard Hemker, Tel. 07222 4089850.

Wir bitten um Verständnis, dass die Pfarrbüros bis auf weiteres nur telefonisch während der üblichen Öffnungszeiten erreichbar sind sowie per E-Mail.

Trauerbegleitung am Telefon

Der Verlust eines geliebten Menschen ist in den allermeisten Fällen sehr schwer. Die derzeitige Einschränkung des öffentlichen Lebens und die damit verbundene Reduzierung der sozialen Kontakte kann besonders für Trauernde die Situation zusätzlich erschweren. Die Initiative "Lichtstreifen" steht für persönliche Trauergespräche am Telefon ab sofort verstärkt zur Verfügung. Bitte wenden Sie sich bei Bedarf an Evelyn Baumeister vom Caritasverband, Tel. 07222 77543 oder an André Scholz vom Katholischen Dekanat, Tel. 07222 7866912. "Lichtstreifen" ist eine Initiative des Caritasverbandes Rastatt, des Hospizdienstes Rastatt und des Katholischen Dekanats Rastatt und wird von einem speziell geschulten Team von ehrenamtlichen sowie hauptamtlichen MitarbeiterInnen getragen. Aktuelle Informationen finden Sie auf der Homepage: www.dekanatrastatt.de/trauer. Die verschiedenen Angebote der Initiative "Lichtstreifen", wie das Trauerfrühstück oder das Trauerseminar sind vorerst auf Mitte April verschoben.

VEREINE OBERWEIER

Musikverein Eichelberg Oberweier

Maifest abgesagt

Das traditionelle Maifest an der Sophienhütte wird wegen der Corona-Pandemie abgesagt.



Vorgezogener Annahmeschluss für Kirchen, Vereine und Organisationen

Wegen des Feiertags 1. Mai wird der Annahmeschluss für die KW 18 wie folgt festgelegt:

Montag, 27. April, 12 Uhr. Später eingehende Texte können nicht mehr berücksichtigt werden.



SELBACH



AKTUELLES SELBACH

Wanderung mit Ortsvorsteher Schiel abgesagt

Die historische Wanderung in und um Selbach mit Ortsvorsteher Michael Schiel am Samstag, 25. April, wurde infolge des Coronavirus abgesagt.

ORTSVERWALTUNG SELBACH

Ortsvorsteher: Michael Schiel

Aufgrund der aktuellen Lage finden keine persönlichen Sprechstunden statt. Der Ortvorsteher ist zu den Sprechzeiten per Telefon und E-Mail erreichbar.

Sprechzeiten: Donnerstag 9 bis 12 Uhr sowie 16 bis 18 Uhr

Telefon: 07225 76390 Fax: 07225 1839032

E-Mail: ortsvorsteher.selbach@googlemail.com

Brunnenstraße 51

VEREINE SELBACH

Musikverein Selbach

Maipicknick fällt aus

Aufgrund der Corona-Pandemie und der damit verbundenen Einschränkungen kann das traditionelle Maipicknick des Musikvereins Selbach im Salzwiesental am 1. Mai in diesem Jahr leider nicht stattfinden

SULZBACH



ORTSVERWALTUNG SULZBACH

Ortsvorsteherin: Josefa Hofmann

Aufgrund der aktuellen Lage finden keine persönlichen Sprechstunden statt. Die Ortsvorsteherin ist zu den Sprechzeiten per Telefon und E-Mail erreichbar.

Sprechzeiten: Dienstag, 10 bis 12 Uhr und 17 bis 18 Uhr

Telefon: 07225 1327 Fax: 07225 918757

E-Mail: ortsvorsteher.sulzbach@googlemail.com

Dorfstraße 88

VEREINE SULZBACH

Förderverein Bernstein-Schule Sulzbach

Absage der Altpapiersammlung

Die für Sa., 9. Mai geplante Altpapiersammlung müssen wir leider aufgrund der aktuellen Situation absagen. Wir bitten um Verständnis.

Obst- und Gartenbauverein Sulzbach

Jahresausflug abgesagt

Nach reiflichen Überlegungen haben wir uns für die Absage unseres geplanten Jahresausflugs in den Luisenpark am 28. Juni entschieden. Niemand weiß, wie sich die Corona-Situation entwickelt. Wir können weder im Bus, noch im Park die nötigen Abstandsregeln gewährleisten. Wir bitten um Verständnis und hoffen, dass es im Jahr 2021 möglich ist, diesen Ausflug durchzuführen.

Schwimmbadverein Sulzbach

Anlieferung Beckenboden

Am Di., 28. Apr., wird der letzte Teil des neuen Beckens im Schwimmbad angeliefert. Um eine problemlose Zufahrt zu ermöglichen werden die Anwohner von Dorfstr. 123 bis Dorfstr. 143 gebeten an diesem Tag nicht auf der Straße zu parken.

EINRICHTUNGEN SULZBACH

Freiwillige Feuerwehr Sulzbach

Absage der traditionellen Mai-Hockete

Leider müssen auch wir, aufgrund der COVID-19-Pandemie, das traditionelle Maibaumstellen mit anschließender Hockete am 30. April absagen. Wir bitten um Ihr Verständnis.

